DAS SPORT- & FREIZEITMAGAZIN DER ASKÖ

1/22

€ 3,–

move

OLYMPIA-GOLD! ANNA GASSER LÄSST ALLE JUBELN

VEREINSINITIATIVE

Die vielen PLUS für Sportler

DER FRÜHLING RUFT

RAUS IN DIE NATUR!

Ausgabe 1/2022, Österreichische Post AG, SP 02Z030966S, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

Das Jahres-abo: 4 Ausgaben um nur 12 Euro

Hol dir dein MOVE-ABO!

● Zu bestellen unter: **abo@movemagazin.at***

Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter bestellt werden unter: www.askoe.at/de/aktuelles-infos/newsletter

* Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten „move"-Abos. Wir senden Ihnen dann eine Bestätigungsmail zu.

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move" (Stand: 1.1.2016)

1. Geltungsbereich
Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).

2. Vertragsbedingungen
Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.

3. Kündigungsbestimmungen
Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.

4. Zahlung und Lieferung
Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.

5. Datenschutz
Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

Ob gemütlich oder actionreich – es gibt viele Möglichkeiten, im Freien aktiv zu sein!

Inhalt

1|22

4 Raus in the Natur
10 Seite des Präsidenten

13 **Sport Intro**
16 Bundesmeisterschaften
20 ASKÖ-Leichtathletik-Nachwuchs-Cup

23 **Aktuell Intro**

24 **DIE ASKÖ-LANDESVERBÄNDE**
Aktuelle News und Hintergrundberichte aus den ASKÖ-Landesverbänden

33 **Fit & gesund Intro**
34 Sportverein PLUS
37 Sport hilft – Beyond Sport!

43 **Service Intro**
44 ASKÖ stellt sich digital neu auf

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unsere Ausgabe steht ganz passend zum Frühlingsbeginn im Zeichen der Bewegung im Freien. Es gibt so viele Möglichkeiten, in der Natur aktiv zu sein. Suchen Sie sich eine aus und los geht's!

Ein Rückblick auf die Olympischen Winterspiele und die Winter-Paralympics darf in unserer ersten Ausgabe des Jahres nicht fehlen. Die österreichischen Athletinnen und Athleten haben bei diesen Großereignissen tolle Leistungen gezeigt.

Wir versorgen Sie wie gewohnt wieder mit Berichten von den ASKÖ-Bundesmeisterschaften, die trotz coronabedingter Beschränkungen durchgeführt werden konnten. Der ASKÖ-Leichtathletik-Nachwuchs-Cup fand 2021 bereits zum dritten Mal statt – die Gewinner wurden kürzlich vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Den Bericht finden Sie auf Seite 20.

Eindrücke unserer Landesverbände und ihrer Arbeit lesen Sie ab Seite 24, die Beiträge sind wie immer vielfältig. Der Fit & gesund-Teil hält Berichte über „Sportverein PLUS" oder das Projekt „Sport hilft – Beyond Sport!" bereit. Der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper darf natürlich auch nicht fehlen.

Im Service-Teil stellen wir unser neues ASKÖ-Mitgliederverzeichnis vor, das nun auf alle ASKÖ-Landesverbände ausgerollt werden kann. Diese Ausgabe beinhaltet also wieder viele interessante Beiträge. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, einen schönen und vor allem bewegten Frühling. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr „move"-Redaktionsteam

ISTOCK BY GETTY IMAGES

IMPRESSUM

Herausgeber: ASKÖ-Bundesorganisation, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at, ZVR: 953285696. **Medieninhaber und Hersteller:** echo medienhaus ges. m. b. h. (FN64424t, HG Wien), Windmühlgasse 26, 1060 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Lektorat:** Nikolaus Horak (Ltg.), Mag. Angela Fux, Julia Gartner, MA, Martina Heiß-Othman, Agnes Unterbrunner, MA. **Druckerei:** Gutenberg-Werbering GmbH, 4020 Linz. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. **Verlags- & Herstellungsort:** Wien. **Coverfotos:** GEPA. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung" oder „bezahlte Anzeige" gekennzeichnet. **OFFENLEGUNG:** Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.
Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten oft die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

RAUS IN DIE NATUR!

Bewegung und Sport im Freien

Die Temperaturen steigen, der Frühling zieht ins Land. Und auch die aktuelle Corona-Lage lädt uns ein, wieder vermehrt nach draußen zu gehen und aktiv zu sein.

Mehr Sonnenstunden, Vogelgezwitscher, mildere Temperaturen und aufblühende Pflanzen machen Bewegung und Sport im Freien, aber besonders in der Natur wieder überaus verlockend und zu einem Erlebnis für alle Sinne. Bewegung zählt ohnehin zu einer der wichtigsten und besten Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Steigerung der Immunkräfte. Zudem beeinflusst die Freude an Bewegung unser Leben nachweislich positiv. Worauf also noch warten?

Für jedermann und jederfrau bieten sich zahlreiche Aktivitäten für alle Könnens- und Altersstufen an. Angefangen beim Wandern, Nordic Walking und Laufen über Radfahren oder für jene, die ein wenig Action suchen, Mountainbiken bis hin zum Skateboarden oder Inlineskaten – es herrscht bunte Vielfalt. Und auch zahlreiche ASKÖ-Vereine bieten neben Wettkampfsportarten auch vielfältige Outdoorsport-Bewegungsmöglichkeiten an, denn gemeinsam »

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Wichtig ist die Freude an der Bewegung.

mit Freunden und Bekannten ist es erfahrungsgemäß noch viel schöner.

Die gute Nachricht im Frühjahr und Sommer: Oftmals bedarf es gar keiner speziellen Sportausrüstung, wenn man aktiv werden will. Die einfachste Form der Bewegung ist das Gehen bzw. Walking. Ein Spaziergang wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden aus und hebt die Laune. Man kann also gleichzeitig etwas für die körperliche sowie für die seelische Gesundheit tun. Gehen lässt sich ohne Aufwand in den Alltag integrieren – man kann den Lift Lift sein lassen und die Treppe nehmen, einfach mal eine Busstation zu Fuß gehen oder bewusst auf das Auto verzichten.

Sportlich ambitioniert geht es beim Mountainbiken zu.

Simpel, aber gut

Laufen ist ebenfalls eine simple Bewegungsform, für die kein spezielles Gerät notwendig ist. Es stärkt das Herz-Kreislauf-System und liefert im besten Fall auch noch ein „Flow-Gefühl“, das sogenannte „Runner’s High“. Gelaufen werden kann überall, dazu bedarf es keiner besonderen Infrastruktur. Schnell oder langsam, 30 Minuten oder zwei Stunden, jede und jeder kann wählen, was ihm oder ihr am meisten zusagt. Die Wahl des Untergrunds, ob auf der Straße, im Wald oder im Gelände, trägt ebenso zur Intensitätswahl bei. Wichtig dabei für den Freizeitsport: Nur nicht übernehmen, es muss immer Spaß machen! Gerade bei den von der ASKÖ organisierten Langsam-Lauf-Treffs wird darauf geachtet, dass es zu keiner unnötigen Überbelastung kommt.

Niederschwellige Sportart

Auch Nordic Walking zählt zu jenen Sportarten, »

Bewegungsempfehlungen für unterschiedliche Zielgruppen gibt es unter: www.fgoe.org

MARIN GRANADIA, ISTOCKPHOTO, FGÖ

BEWEGUNGSANGEBOTE

Die ASKÖ hat zahlreiche Aktivitäten im Freien in ihrem Programm, wie etwa Berglauf, Bersteigen, Flag-Football, Frisbee, Golf, Kanu, Klettern, Langsam-Lauf-Treffs, Nordic Walking, Orientierungslauf, Parkour, Radsport, Reiten, Skatesport, Tennis, Wandern und noch vieles mehr. Auf der Website www.askoe.at oder den Websites der Landesverbände und zentralen Vereine kann man Vereine suchen und finden, die den passenden Outdoor-Sport anbieten. Unter www.fitsportaustria.at sind mehr als 7.500 Sportaktivitäten in ganz Österreich mit einem Fitsport-Qualitätssiegel zu finden, um die 4.500 (!) dabei von ASKÖ-Vereinen.

Laut Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung sollten Erwachsene (18–65 Jahre) pro Woche mindestens 150 Minuten Bewegung mit mittlerer Intensität oder zumindest 75 Minuten pro Woche Bewegung mit höherer Intensität durchführen. Zusätzlich sollten sie an zwei Tagen muskelkräftigende Übungen durchführen.

▲ Bewegung mittlerer Intensität bedeutet, dass während der Bewegung noch gesprochen, aber nicht mehr gesungen werden kann. Höhere Intensität bedeutet, dass nur noch kurze Wortwechsel möglich sind.

Erwachsenen werden pro Woche mindestens 150 Minuten Bewegung mit mittlerer Intensität empfohlen.

GEPA, ISTOCK BY GETTY IMAGES

Nordic Walking zählt zu den gelenksschonenden Sportarten.

die fast jeder ausüben kann, mit dem Vorteil, dass es z. B. im Vergleich zum Laufen gelenksschonender ist, da ständig Bodenkontakt besteht. Durch das Ausstrecken der Arme nach hinten und das aktive Öffnen und Schließen der Handfläche wird die Venenpumpe aktiviert und dies hat einen zusätzlichen Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System. Die notwendige Ausrüstung beschränkt sich auf passende Stöcke und Kleidung. Nordic Walking ist also eine recht einfache und günstige Methode, sich sportlich zu betätigen, und ist noch dazu gut zur Ankurbelung des Stoffwechsels geeignet.

Ein besonders positiver Nebeneffekt beim Gehen, Treppensteigen, Laufen oder Wandern ist die Osteoporose-Prophylaxe. Das Gewicht des Körpers belastet das Skelett und trainiert die Muskulatur. Auf geeignetes Schuhwerk mit ausreichender Dämpfung ist zu achten.

Alternative zum Auto

Beliebt ist auch das Radfahren. Für Ziele, die außerhalb der Gehdistanz liegen, bietet sich das Fahrrad als praktisches Fortbewegungsmittel im Alltag und Alternative zum Auto an – etwa für die Erledigung kleinerer Einkäufe oder den Weg in die Arbeit. Die sportliche Steigerungsform ist das Mountainbiken, dabei kann es je nach Intensität bergauf oder hinunter gehen. Immer beliebter wird das E-Bike-Fahren, das vor allem bei viel Wind oder stark wechselnden Geländeverläufen das Treten unterstützt. Radfahren ist zudem gelenksschonender als Laufen oder Walking, da das eigene Körpergewicht nicht getragen werden muss, die Knie daher entlastet werden.

Die Möglichkeiten sind also sehr vielfältig, es sollte keine Ausreden geben, alleine, in der Gruppe oder im Verein outdoor aktiv zu sein. Genießen Sie das Frühjahr.

VORSICHT IST BESSER ALS NACHSICHT!

- **Achten Sie** bei Berg- oder Radtouren oder längeren Wanderungen auf das Wetter. Gute Planung ist das Um und Auf bei einer Tour, prüfen Sie vorher Ihre Sportgeräte, achten Sie auf die passende Ausrüstung.
- **Verwenden Sie** bei Dämmerung und Dunkelheit Lichter und Reflektoren. Tragen Sie helle Kleidung, um zusätzlich auf sich aufmerksam zu machen.
- **Überschätzen Sie** Ihre Fitness nicht und hören Sie auf Ihren Körper. Vor allem nach einer überstandenen Krankheit, sei es auch „nur" eine Erkältung, ist Vorsicht angesagt. Es ist vernünftiger, ein paar Tage länger zu pausieren und dann voller Elan ins Training zu starten, als Folgeschäden zu riskieren. Bei bestehenden Erkrankungen lassen Sie sich bitte vom Arzt durchchecken, bevor Sie mit dem Sport beginnen.

SEITEN DES PRÄSIDENTEN

Wir bleiben in Bewegung

Eigentlich wollte ich mit anderen Themen anfangen, aber ein derzeit höchst aktuelles lässt weder mich noch die ganze Welt los. Der begonnene Krieg in der Ukraine stürzt seit Anfang März ganz Europa in eine veritable Krise. Niemals hätte ich geglaubt, dass so etwas bei uns passieren kann. Aber wieder bewahrheitet sich die alte Bauernregel: „Es gibt nix, was es nicht gibt!" Traurig, furchtbar und vollkommen unverständlich.

Natürlich trifft diese Katastrophe in erster Linie das ukrainische Volk, natürlich trifft es das gesamte gesellschaftliche Leben in diesem Land und damit auch den Sport. Ich unterstütze alle Sanktionen, die vonseiten der Sportverbände gegen russische und weißrussische Beteiligungen an Sportveranstaltungen verhängt wurden. Natürlich treffen diese Maßnahmen Sportlerinnen und Sportler, die für all das nichts können. Aber auch der Sport muss sich positionieren – vielleicht hätte man das anderorts auch schon machen müssen.

Was für uns alle schwer wiegt: Es gibt wieder eine massive Flüchtlingswelle in Europa, Erinnerungen an 2015 kommen hoch. Ich hoffe, unsere politischen Verantwortlichen haben aus der Vergangenheit gelernt und sind besser auf schnelle und effektive Hilfe vorbereitet. Die vor allem vielen Frauen und Kinder, die jetzt auch nach Österreich kommen, brauchen Versorgung und Hilfe. Und hier kann der Sport als großer Gesellschaftsbereich wieder einmal seine wichtige integrative Funktion beweisen. Unser dichtes und österreichweites Vereinsnetz ist gut organisiert, tatkräftig und solidarisch. Wie schon 2015 haben wir Breitensport-Dachverbände im Rahmen unserer Möglichkeiten unsere Unterstützung angeboten. Ich bin sicher, dass unsere Landesorganisationen und auch die Vereine, mit ihren vielen unterschiedlichen Angeboten, eine sehr gute Anlaufstelle sind, um für Abwechslung, Bewegung und Zerstreuung sowie sinnvolle Lebensgestaltung bei den Flüchtenden zu sorgen, die äußerst dramatische Erlebnisse ertragen mussten. Wer hier hilft, hilft richtig. Ich danke allen, die einen aktiven Beitrag leisten.

ASKÖ-Bundestag

Schon bald steht der ASKÖ-Bundestag ins Haus. Im April wird in der steirischen Landeshauptstadt Graz die ganze ASKÖ-Familie zusammenkommen. Es wird Bilanz über die letzten vier Jahre gezogen, programmatisch in die Zukunft geschaut, neue Projekte werden vorgestellt und die Bundesgremien neu gewählt. Wir erwarten viele Ehrengäste und interessante Diskussionen. Verdiente Funktionärinnen und Funktionäre werden geehrt und auch unser Ehrenamts-„move" wird zum Einsatz kommen. Ich selbst stelle mich nach acht Jahren Präsidentschaft der Wiederwahl und bin nach wie vor stolz, diesem großartigen Sport-Dachverband mit seinen zigtausenden Funktionären und deren hunderttausenden Sport-Mitgliedern vorstehen zu dürfen.

Ach ja, dann gibt es ja auch noch das sogenannte Tagesgeschäft. Neben dem Kerngeschäft, der Koordination der Landesverbände und zentralen Vereine, somit der Interessensvertretung für alle Vereine, weiters dem Fördermanagement mit einem erheblichen administrativen Aufwand – man will ja alles korrekt und konform machen – gibt es wichtige Projekte wie Bewegungsinitiativen für Kindergärten und Schulen, Tägliche Bewegungseinheit in Pilotregionen, Kinder gesund bewegen, Bewegt im Park, HEPA/Jackpot.fit, ASKÖ-Sportverein PLUS, ASKÖ-Jugendförderpreise, Internationale Projekte, Inklusionsprojekte gemeinsam mit den Special Olympics und dem ÖPC usw.

Wir bemühen uns, bestmögliche Arbeit abzuliefern, stimmen uns regelmäßig mit den wichtigen Playern im österreichischen organisierten Sport ab und überarbeiten ständig unsere Angebote für unsere Mitglieder.

Ja, es ist viel zu tun! Aber es macht Freude und gemeinsam mit unseren vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bund und den Landesorganisationen geht viel weiter. Ein Dachverband, der sich „die Vielfalt des Sports" auf seine Fahnen heftet, darf auch nicht zur Ruhe kommen, sondern muss immer in Bewegung bleiben. Das tun wir.

Ihr ASKÖ-Präsident
Hermann Krist

GEPA

Sport hat eine wichtige integrative Funktion.

Mit Sport kommt die Welt in Bewegung.

Weil Bewegung die beste Vorsorge ist, fördern wir den sportlichen Wettbewerb und ein gesundes Miteinander in allen Bereichen unserer Gesellschaft.

#einesorgeweniger
Wir unterstützen das.

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

sport

KURZ & BÜNDIG

Bronze bei Paraski-WM

Bei den Paraski-WM in Lillehammer/Hafjell (NOR) eroberte das ÖSV-Team insgesamt zehn Medaillen, davon fünf in Gold. Mit dabei waren auch erfolgreiche ASKÖ-Teilnehmerinnen. Elina Stary (Jahrgang 2006 vom ASKÖ ESV St. Veit/Glan) fuhr mit Guide Celine Arthofer (ASKÖ SC Rosental) im Parallelevent zu Bronze. Damit holte sie nach Silber im Slalom und Bronze im Riesentorlauf ihre dritte WM-Medaille – und das binnen weniger Stunden.

Wels als neue Judo-Hochburg

Multikraft Wels – angeführt von Olympia-Bronzemedaillengewinner Shamil Borchashvili – sicherte sich beim Final Four in Gmunden durch einen 8:6-Sieg über Serienmeister Galaxy Wien den Mannschafts-Staatsmeistertitel. Achtmal in Folge hatten sich die Wiener den begehrten Titel in der Männer-Bundesliga geholt. Nun ging die Serie zu Ende. „2019 waren wir schon knapp dran, nun ist nach 44 Jahren endlich der ersehnte zweite Titel gelungen", strahlte Wels-Coach Manfred Dullinger.

Neudolt und Wraber holten die Titel

Bei den Badminton-Staatsmeisterschaften in Dornbirn war die ASKÖ stark vertreten. Luka Wraber (ASKÖ Badminton Neudörfl) sicherte sich durch einen Sieg über Kai Niederhuber (21:12, 21:18) seinen 5. Meistertitel im Herren Einzel. Katrin Neudolt (Badminton Mödling; WGSC1901) setzte sich im Finale gegen Martina Nöst (Gleisdorf) mit 21:11, 21:16 durch und feierte ihren 4. Titel im Damen Einzel. Das neu formierte Duo Philip Birker/Philipp Drexler (WAT Simmering) blieb im gesamten Turnierverlauf ohne Satzverlust und bezwang im Doppel-Finale Dominik Stipsits (Badminton Mödling)/Roman Zirnwald. Im Damen Doppel gewannen Reka Sarosi/Bianca Schiester (Badminton Mödling) gegen die Titelverteidigerinnen Serena Au Yeong/Katharina Hochmeir.

ANNA GASSER *ÜBER IHREN OLYMPIASIEG IN PEKING*

„Ich hab gar nicht so an das Ergebnis gedacht, wollte einfach meine Tricks machen und mein Bestes zeigen."

PLOHE, GEPA, LZ WELS

Anna Gasser springt noch einmal zu Gold

Die **24. Olympischen Winterspiele in Peking** verliefen aus österreichischer Sicht mit 18 Medaillen äußerst erfolgreich.

Team Rot-Weiß-Rot holte bei den Olympischen Winterspielen 18 Medaillen, davon 7 x Gold, 7 x Silber und 4 x Bronze.

Snowboarderin Anna Gasser (ASKÖ SGS Spittal) wiederholte ihren Triumph von Pyeongchang 2018 und sprang im Big Air erneut auf Platz 1. Mit einem Cab Double Cork 1260, den sie erstmals in einem Bewerb gezeigt hat, sicherte sich die 30-Jährige den Sieg und darf sich nun zweifache Olympiasiegerin nennen. „Anna Gasser hat sich in den letzten Jahren quasi zum ASKÖ-Aushängeschild etabliert und nun wieder gezeigt, auf welchem Weltklasseniveau sie ihren Sport ausübt“, freut sich ASKÖ-Präsident Hermann Krist. „Die Kärntnerin hat dem Druck standgehalten und die Erwartungen erfüllt – das ist eine ganz starke mentale Leistung.“

Mit Daniela Ulbing (ASKÖ Landskron) schaffte es eine weitere ASKÖ-Snowboarderin aufs Podest. Sie fuhr im Riesentorlauf zu Silber. Stefan Kraft (SV Schwarzach) und Jan Hörl (SC Bischofshofen) holten gemeinsam mit Daniel Huber und Manuel Fettner im Teambewerb der Skispringer Gold. Im Teambewerb der Alpinen jubelte Kathi Truppe (ASKÖ ESV St. Veit) gemeinsam mit Johannes Strolz, Katharina Liensberger und Stefan Brennsteiner sowie Katharina Huber und Michael Matt über den Sieg.

Die ASKÖ gratuliert natürlich herzlichst allen Medaillengewinnern und -gewinnerinnen und auch den vielen Topplatzierten.

„Sie alle sind so enorm wichtig für unsere Arbeit im Breitensport – weil sie Vorbilder für unsere Kinder und Jugendlichen sind und durch sie hoffentlich wieder viele Menschen, ob jung oder alt, zum Sport animiert werden. Jeder Athlet und jede Athletin hat schließlich einmal in einem Verein begonnen und wurde dann vom Fachsportverband ÖSV zum Spitzensportler oder zur Spitzensportlerin geformt“, meint dazu der ASKÖ-Präsident.

GEPA

Kathi Truppe (2. von r.)

GOLD

- Anna Gasser (ASKÖ SGS Spittal) – Snowboard Big Air
- Benjamin Karl – Snowboard RTL
- Alessandro Hämmerle – Snowboard Cross
- Johannes Strolz – Ski Alpin Kombination
- Matthias Mayer – Ski Alpin Super G
- Ski Alpin Teambewerb – Johannes Strolz, Katharina Liensberger, Katharina Truppe (ASKÖ ESV St. Veit), Stefan Brennsteiner, Katharina Huber, Michael Matt
- Skispringen Teambewerb – Stefan Kraft (SV Schwarzach), Jan Hörl (SC Bischofs-hofen), Daniel Huber, Manuel Fettner

SILBER

- Johannes Strolz – Ski Alpin Slalom
- Mirjam Puchner – Ski Alpin Super G
- Rodel Staffel – Madeleine Egle, Wolfgang Kindl, Thomas Steu, Lorenz Koller
- Katharina Liensberger – Ski Alpin Slalom
- Daniela Ulbing (ASKÖ Landskron) – Snowboard RTL
- Wolfgang Kindl – Rodeln Einsitzer
- Manuel Fettner – Skispringen Normalschanze

BRONZE

- Thomas Steu und Lorenz Koller – Rodeln Doppelsitzer
- Lukas Greiderer – Nordische Kombination Normalschanze
- Matthias Mayer – Ski Alpin Abfahrt
- Teresa Stadlober – Skilanglauf Skiathlon

Daniela Ulbing

Stefan Kraft (links), und Jan Hörl (2. von r.) jubeln über Gold.

ASKÖ-Athleten voller Elan dabei

Trotz coronabedingter Stolpersteine konnten die ASKÖ-Bundesmeisterschaften (BM) stattfinden.

BM Karate

Veranstaltet wurden diese Bundesmeisterschaften von Seibu Kan KC Dornbirn und Shotokan Karate Club Lustenau. Die Organisation war verordnungstechnisch an einige Hürden gebunden, da auch just am Wochenende zuvor eine neue Verordnung in Kraft treten sollte. Somit war im Vorfeld bereits klar, dass diese Veranstaltung keine Teilnehmer- oder Einnahmerekorde aufstellen würde. Ziel der Austragung und der Grund, sich diesen Schwierigkeiten dennoch zu stellen, war einzig und allein der Sportnachwuchs. Für sehr viele Kinder waren die ASKÖ BM 21 das erste Turnier überhaupt, da in den letzten beiden Jahren Veranstaltungen – speziell im Nachwuchsbereich – nur spärlich gesät waren.

Dementsprechend war die Freude den Teilnehmerinnen und Teilnehmern schon von der ersten Minute an ins Gesicht geschrieben, zumal diese nicht selbstverständlich war: Noch am Turniertag mussten etwa 20 Teilnehmer aufgrund eines positiven Falls in einer Trainingsgruppe vorsichtshalber gestrichen werden. Knapp 100 Sportler aus Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg lieferten sich dennoch spannende Wettkämpfe, zeigten sich trotz zweier Pandemie-Jahre in starker Form. „Wenn ich mich kurz eines Klischees bedienen darf – die ‚strahlenden Kinderaugen' waren ebendas und ein schöner Lohn für die vielen Mühen", resümierte Emanuel Riedmann.

BM Eiskunstlauf

Im Zuge des Kasermandl-Laufens 2022 in Innsbruck wurden mit Absprache des Veranstalters die ASKÖ-Bundesmeisterschaften 2022 ausgetragen. An den Bundesmeisterschaften nahmen neun Vereine mit insgesamt 43 ASKÖ-Athleten teil. Alle Sportler waren in ihrer jeweiligen Kategorie sehr erfolgreich. Die ASKÖ-Bundesmeisterschaften liefen reibungslos und unter strengen Hygienevorschriften ab.

ASKÖ-Bundesmeister: Valentin Eisenbauer (EVH)
ASKÖ-Bundesjuniorenmeisterin: Amelie Stalzer (RWS)
ASKÖ-Bundesjuniorenmeister: Alexander Charmagolov (EKE)
ASKÖ-Bundesjuniorenmeister Eistanz: Corinna Huber/Patrik Huber (EKA)
ASKÖ-Bundesjugendmeister: Nikolaj Gromov (EVH)
ASKÖ-Bundesjugendmeister Paarlauf: Anna Ruis/Daniel Ruis (CEV)
ASKÖ-Bundesjugendmeister Eistanz: Elisabeth Havers/Leo Havers (CEV)
ASKÖ-Bundesschülermeisterin: Maxima Rebernig (EVH)
ASKÖ-Bundesschülermeisterin 2: Clara Fötschl (RWS)
ASKÖ-Bundesschülermeister 2: Leonid Leonov (EVH)
ASKÖ-Bundesschülermeisterin 3: Catherine Irvin (EVF)
ASKÖ-Bundesschülermeisterin 4: Solomiia Zaletska (EVF)
ASKÖ-Bundesschülermeister 4: Daniil Slovensnov (CEV)

BM Eisstocksport Damen

Die Meisterschaft der Damen war in Zöbern vorgesehen. Aufgrund technischer Probleme der Eisanlage, die am Vortag der Meisterschaft auftraten, war eine kurzfristige Änderung notwendig. Landesreferent Gerhard Heißenberger konnte kurzfristig ein Ausweichen nach Ternitz organisieren.

Bei den Damen nahmen wegen der coronabedingten Restriktionen nur sieben Mannschaften teil. Die Siegerehrung wurde gemeinsam mit Stadträtin Jeannine Schmid und der ASKÖ Niederösterreich-Vizepräsidentin Monika Moser durchgeführt. Den Titel ASKÖ-Bundesmeister sicherte sich in einem spannenden Wettkampf die Mannschaft des 1. ESV Bad Fischau-Brunn vor dem SSV Weiz Nord und dem ESV Großfeistritz.

BM Eisstocksport Herren

Ursprünglich war diese Meisterschaft in Vöcklabruck vorgesehen. Infolge der geltenden Corona-Regeln wurde die Meisterschaft aber relativ kurzfristig nach Zöbern im Bezirk Neunkirchen in Niederösterreich verlegt. Mit einem auf zehn Mannschaften reduzierten Starterfeld und einer Aufteilung in zwei Gruppen konnte die Meisterschaft durchgeführt werden. Die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg waren leider nicht vertreten.

Nach einer spannenden Meisterschaft mit sehr guten Leistungen konnte ASKÖ Niederösterreich-Vizepräsidentin Monika Moser den Siegern gratulieren. ASKÖ-Bundesmeister 2022 der Herren wurde die Mannschaft von ESV Köflach Stadt vor dem ESV ASKÖ Tauchen und dem ESV SP Pongratz Kowald Voitsberg.

BM Skibob

Trotz schlechter Wetterprognosen zeigte sich das kleine, aber feine Skigebiet Kleinlobming am Fuße des Gaberls von seiner besten Seite. Bundesreferent für Skibob, Karl Mayrhofer, war mit dem durchführenden Verein, dem ASKÖ Skibobclub Steyr, in die Steiermark gegangen, um diese Veranstaltung abzuhalten. Die ASKÖ Steiermark zeigt sich dem Skibobsport gegenüber immer sehr aufgeschlossen und zuvorkommend. Mit der Anwesenheit von ASKÖ Steiermark-Präsident Gerhard Widmann und Bezirksvorsitzenden Kurt Öfler wurde das einmal mehr bestätigt. Auch der Präsident des Österreichischen Skibobverbandes, Roland Fritsch, und die Generalsekretärin Maria Frages waren beim ersten Rennen in dieser Saison dabei.

Wegen der strengen 2-G-Corona-Bestimmungen nahmen etwa 40 Prozent weniger Sportlerinnen und Sportler an dieser Veranstaltung teil als sonst üblich. Es wurde dennoch in acht Klassen um den Sieg im Riesentorlauf und im Slalom gekämpft. ASKÖ-Bundesmeisterin im Riesentorlauf und im Slalom wurde die ehemalige Weltmeisterin Kerstin Zoister (ASKÖ SBC Steyr) vor ihren beiden Töchtern Pia und Viktoria, die sich in den Platzierungen zwei und drei abwechselten. Die ASKÖ-Bundesmeistertitel bei den Herrn gingen an Markus Achleitner (ASKÖ SBC Linz) vor Leonhard Wegmayr (ASKÖ SBC Steyr) und Roland Wlezcek (SBC Unterberg/Pernitz).
Hervorragende Leistungen gab es durchwegs auch in den Nachwuchsklassen. Bundesreferent Karl Mayrhofer: „Diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten das umsetzen, was sie an den drei Trainingstagen davor beim Bundesleistungskurs gelernt hatten."

Bundesmeisterschaften

BM Skilauf Alpin

In Gaal in der Steiermark wurden die alpinen ASKÖ-Bundesmeisterschaften im Riesenslalom durchgeführt. Auf der bestens präparierten Piste sorgte der durchführende Verein, ASKÖ SC Gaal, unter Leitung von Obmann Gottfried Wolfsberger und seinen Funktionären, für eine professionelle Abwicklung in zwei spannenden Durchgängen. Nach der coronabedingten Absage 2020 waren alle Teilnehmer froh und motiviert, dass heuer die Meisterschaft wieder durchgeführt werden konnte.

Es gab spannende Wettkämpfe in den einzelnen Klassen. Vor allem sah man Talente, denen auch der Skirennlauf richtig Spaß machte. Sie waren mit Begeisterung dabei. ASKÖ-Bundesmeisterin wurde Basalia Maria Thurner (SC Rosental), eine Jugendläuferin. ASKÖ-Bundesmeister bei den Herren wurde Benjamin Rindler, ebenfalls Jugendläufer vom SC Rosental. Die Siegerehrung wurde vom Präsidenten der ASKÖ Steiermark, Gerhard Widmann und vom ASKÖ-Bundesreferenten Robert Mayrhofer durchgeführt.

Ergebnisse: www.bit.ly/3BX1sL9

Polcanova rast zum vierten Titel

Sofia Polcanova (LINZ AG Froschberg) raste bei den 92. Tischtennis-Titelkämpfen im Klagenfurter Sportpark mit 16:0 Sätzen im Eilzugstempo zu ihrem vierten Einzel-Gold. Ohne einen Satz abzugeben holte Polcanova den Titel vor Karoline Mischek und Ines Diendorfer (beide ebenfalls LINZ AG Froschberg).

Daniel Habesohn bezwang nach krankheitsbedingtem Ausfall von Titelverteidiger Robert Gardos David Serdaroglu im Endspiel mit 4:1. Im Herren-Doppel gewann er gemeinsam mit Simon Pfeffer (KSV Tischtennis).

Einzel-Titelverteidigerin Karoline Mischek erreichte alle drei Finale, verteidigte Gold im Damen-Doppel mit Ines Diendorfer und holte nach Einzel-Silber auch Platz zwei im Mixed mit Jonas Promberger (LINZ AG Froschberg).

GEPA

Damen-Einzel: Sofia Polcanova (OÖ) – Karoline Mischek (OÖ) 4:0.
Herren-Einzel: Daniel Habesohn (NÖ) – David Serdaroglu (NÖ) 4:1.
Damen-Doppel: Ines Diendorfer/Karoline Mischek (OÖ) – Elena Pöll (OÖ)/Amelie Solja (OÖ) 3:0.
Herren-Doppel: Dominik Habesohn (NÖ)/Simon Pfeffer (St) – Maciej Kolodziejczyk (NÖ)/Andre Pierre Kases (B) 3:1.
Mixed-Doppel: Sofia Lu Chen/Alexander Chen (NÖ) – Karoline Mischek/Jonas Promberger (OÖ) 3:2.

Der ARBÖ feiert und alle feiern mit!

Am 30. April feiert der ARBÖ seinen **123. Geburtstag**.

Und weil der Mobilitätsklub seit mehr als 35 Jahren die Kurzwahlnummer 1-2-3 hat, ist das natürlich ein Grund zum Feiern.

Die Geschichte des ARBÖ beginnt am 30. April 1899 in Wien Ottakring. Damals schlossen sich einige Radfahrvereine zum Verband der Arbeiter-Radfahrer-Vereine Österreichs zusammen. Auch wenn sich der ARBÖ in weiterer Folge und mit zunehmender Motorisierung zum vielfältigen Mobilitätsklub entwickelt hat, so hat der Klub nie seine Wurzeln, das Radfahren, vergessen.

Daher gibt es zum 123. Geburtstag auch die Jubiläumsmitgliedschaft für Radfahrerinnen und Radfahrer um nur 12,3 Euro. Die Rad-Mitgliedschaft bietet zahlreiche Vorteile, wie zum Beispiel die Rad-Pannenhilfe, den Rad-Check oder die kostenlose Haftpflichtversicherung.

Eine Rad-Mitgliedschaft beim ARBÖ bietet zahlreiche Vorteile.

Weitere Infos zur neuen Radmitgliedschaft und allen weiteren Geburtstagsaktionen finden Sie online auf der Webseite www.arboe.at oder auf den diversen Social-Media-Kanälen des ARBÖ.

SPORT

ASKÖ-Leichtathletik-Nachwuchs-Cup

SVS mit starkem Kollek tiv an der Spitze

Ehrungen 2021 wurden persönlich an Gewinnervereine überreicht.

Die ASKÖ-Bundesorganisation hat unter der Leitung von Präsident Hermann Krist im Jahr 2019 den ASKÖ-Leichtathletik-Nachwuchs-Cup ins Leben gerufen. Dabei werden alljährlich die besten Vereine der ASKÖ im Nachwuchsbereich (U14 bis U18) gekürt und mit namhaften Zusatzförderungen unterstützt.

Analog zum ÖLV-Cup werden alle österreichischen Nachwuchsmeisterschaften der Altersklassen U14, U16 und U18 für die Gesamtwertung herangezogen. Die Top-3-Vereine der ersten beiden Jahre lagen auch heuer wieder an der Spitze. Nach zwei zweiten Plätzen holte nun die SVS-Leichtathletik erstmals den Gesamtsieg. Herausragend bei den Schwechatern waren neben dem starken Kollektiv drei Nachwuchstalente: Elias Lachkovics kürte sich im Juni zum österreichischen U18-Meister über 400 m und 800 m, Jahrgangskollegin Nina Mayrhofer holte U18-Gold über 100 m, 200 m und 100 m Hürden. Darüber hinaus siegte sie mit der 4 x 100-m-Staffel des Vereins. In der U16-Klasse war Christiane Krifka heuer in vielen Disziplinen das Maß der Dinge. Nationale Titel über 100 m, 80 m Hürden, im Hochsprung und im Siebenkampf waren nicht genug, mit dem U16-Mädchenteam gelang es ihr auch, Platz eins bei der österreichischen Vereine-Meisterschaft zu feiern.

Auersthal und Linz auf dem Stockerl

Der niederösterreichische Verein ATSV OMV Auersthal belegte heuer den zweiten Rang und das Siegerpodest komplettierte der ATSV Linz LA. Auf den Rängen vier und fünf klassierten sich Vereine, die es in den letzten beiden Jahren nicht unter die besten fünf ASKÖ-Vereine Österreichs geschafft hatten. Der LCA Umdasch Amstetten, gefolgt vom KSV-alutechnik.

Insgesamt 21 ASKÖ-Vereine aus sieben Bundesländern kamen heuer ins Endklassement des ASKÖ-Leichtathletik-Nachwuchs-Cups.

Preisverleihung

Die fünf besten Vereine wurden von der ASKÖ-Bundesorganisation mit einer Zusatzförderung von insgesamt 20.000 Euro belohnt:

Die 5 besten ASKÖ-Vereine

1. **SVS-Leichtathletik** (6.000 Euro)
2. **ATSV OMV Auersthal** (5.000 Euro)
3. **ATSV Linz LA** (4.000 Euro)
4. **LCA Umdasch Amstetten** (3.000 Euro)
5. **KSV-alutechnik** (2.000 Euro)

Zusätzlich sollten die Gewinnervereine aber natürlich auch geehrt werden. Nachdem es im letzten Jahr aufgrund der Umstände zu einer virtuellen und persönlichen Preisverleihung gekommen war, wollte die ASKÖ-Familie dieses Mal jedenfalls eine persönliche Ehrung vornehmen. Zwar konnte der ursprüngliche Plan einer Preisverleihung im Zuge einer ASKÖ-Leichtathletik-Hallen-Bundesmeisterschaft im Jänner nicht eingehalten werden, da die Veranstaltung abgesagt werden musste, aber am 27. Februar war es dann so weit: Im Zuge der Leichtathletik-Staatsmeisterschaft in der TipsArena in Linz ließen es sich ASKÖ-Präsident Hermann Krist und ASKÖ-Sport-Abteilungsleiter Matthias Lindner nicht nehmen, die Vereine persönlich zu ehren und die herausragenden Leistungen der Gewinnervereine zu honorieren. So wurde den siegreichen Vereinen vor Ort ein symbolischer Siegerscheck überreicht und zu den fantastischen Leistungen im vergangenen Jahr gratuliert.

Die Vertreter der Gewinnervereine posierten gemeinsam mit ASKÖ-Präsident Hermann Krist, ÖLV-Präsidentin Sonja Spendelhofer und ASKÖ-Sport-Abteilungsleiter Matthias Lindner.

Fortsetzung im Jahr 2022

„Ich gratuliere allen Vereinen zur erfolgreichen Saison 2021 und bedanke mich bei der ASKÖ-Bundesorganisation für diese großartige Leichtathletik-Initiative im Nachwuchsbereich“, sagt ÖLV-Präsidentin Sonja Spendelhofer, die hinzufügt: „Ganz besonders freut es mich, dass ASKÖ-Präsident Hermann Krist und die Verantwortlichen der ASKÖ-Bundesorganisation eine Fortsetzung des ASKÖ-Leichtathletik-Nachwuchs-Cups auch im Jahr 2022 beschlossen haben.“

Neuer ASKÖ-Bundesreferent

Hans-Jürgen Schlechter ist seit 2021 ASKÖ-Bundesreferent für Bogensport.

HANS-JÜRGEN SCHLECHTER

Er kam 2017 durch seine Tochter zum Bogensport und ihn packte schnell selbst das Bogenfieber. Hans-Jürgen hat zahlreiche Aus- und Weiterbildungen absolviert. Er ist im Vorstand des Bogensportvereins Brixlegg NAVAJOS und auch im Verein SHJ-Bogensport, weiters Jugendreferent beim Bogensport Tirol und beim Österreichischen Bogensportverband. „Das Wichtigste ist mir, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen Sport zu zeigen, der sie wieder in die Natur bringt."

Für seine Funktion als ASKÖ-Bundesreferent hat er sich viel vorgenommen. „Es ist mir sehr wichtig, den Bogensport in Österreich zu fördern und zu pushen, alle Bogensportler in allen Klassen und Disziplinen zu unterstützen, sie zu Bestleistungen zu motivieren und ihnen ein wichtiger Partner und Ansprechpartner zu sein." Hans-Jürgen konnte schon viele verschiedene Personen für den Bogensport gewinnen (Kinder ab 8 Jahren, Erwachsene mit 70 Jahren, Personen mit Handicap usw.).

SMART RENT
LANGZEITMIETE
MIETEN STATT KAUFEN

ASKÖ

Günther und der ASKÖ bieten Vereinen mit SMART RENT eine tolle Möglichkeit, günstig den Fahrzeugbedarf abzudecken – vom Kleinwagen bis zum 9-Sitzer-Bus.

Symbolfoto

€ 352,66
Monatsmiete

KIA CEED
SILBER 1.0 T-GDI
Benzin, 100 PS, 10,25" Navigationssystem, Lenkradheizung, Parksensoren hinten, Rückfahrkamera uvm.

Listenpreis inkl. MwSt. und Nova € 22.640,–

ASKÖ VORTEILE
- bis zu EUR 6.000,– Ersparnis gegenüber Kauf
- EUR 0,– Anzahlung
- minimale monatliche Fix-Belastung
- motorbezogene Versicherungssteuer inklusive
- Haftpflicht- und Vollkasko-Versicherung inklusive
- Service inklusive

Auto Günther GmbH
www.auto-guenther.at

Ing. Hermann Schober
M +43 664/51 11 385

GÜNTHER
gemeinsam.unterwegs

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

GEWINNSPIELFRAGE: WIE VIELE MEDAILLEN HAT ÖSTERREICH IN PEKING BEI DEN OLYMPISCHEN WINTERSPIELEN GEWONNEN?
Schicken Sie die richtige Antwort bis spätestens 8. April 2022 an presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel"

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 ASKÖ-Sicherheitspakete (1 Stirnlampe, 1 Reflektorenband, 1 Multifunktions-Tuch, 1 Desinfektionsspray).

Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Postadresse anzugeben. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekannt gegebenen, personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspiels für eine Dauer von einem Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).

Forever Everest 2022

In der letzten Ausgabe unserer „move" (4/2021) haben wir Sabrina Filzmosers Karriere Revue passieren lassen. Von Leisetreten hält sie nicht viel und so ist sie auch derzeit gerade wieder unterwegs. Die vierfache Olympia-Teilnehmerin, zweifache WM-Medaillengewinnerin und zweifache Ex-Europameisterin, ÖJV-Vizepräsidentin sowie aktuelle IJF-Athletensprecherin leistet Vorbereitungsarbeiten für ihr Projekt „Forever Everest 2022". Von Kalkutta geht es mit dem Rad quer durch Nordindien nach Nepal, anschließend zu Fuß, und ohne künstlichen Sauerstoff, auf den Mount Everest, mit 8.848 m der höchste Berg der Welt. Die wichtigsten Ziele der Expedition: Bewerbung der Judo-Werte Freundschaft und Respekt sowie Promotion für eine möglichst nachhaltige Lebensweise zum Schutz der Erde. Siehe auch: www.ijf.org Wir wünschen Sabrina alles Gute!

ERICH HAIDER, *PRÄSIDENT DER ASKÖ OBERÖSTERREICH*

„Bewegung und Sport sind nach wie vor wichtige Pfeiler im gesellschaftlichen Leben. Die ASKÖ OÖ ermöglicht vielen Menschen den Zugang dazu.

TENNIS

Familie Haider-Maurer spielte groß auf

Bei den burgenländischen Hallenlandesmeisterschaften im Tennis in Oberpullendorf sorgte Familie Haider-Maurer (alle ASKÖ TC EB Eisenstadt) für Furore.

Jedes Mitglied der vierköpfigen Familie nahm am Turnier teil und fand sich bei der Siegerehrung auf dem Treppchen wieder. Tim Haider-Maurer startete bei seinem Debüt als Jahrgangsjüngerer in der U8 und sicherte sich Rang 2. Seine 11-jährige Schwester Lea spielte ihr erstes Turnier bei den Damen und errang sogleich Platz 3. Für ihre Mama Kristin lief es noch etwas besser. Die ASKÖ-Fit-Mitarbeiterin eilte mit drei Siegen ungefährdet zum Sieg. Abgerundet wurde das Ergebnis noch von Platz 2 für Mario im Einzel bei den Herren und Platz 1 im Doppelbewerb mit seinem Mannschaftskollegen Alexander Wagner.

ASKÖ Burgenland-Präsident Alfred Kollar (l.) ist froh, so erfolgreiche Mitarbeiterinnen in der Landesgeschäftsstelle zu haben und gratuliert Kristin Haider-Maurer mit einem Blumenstrauß zum Landesmeistertitel.

Christian Reicher (Instruktor), Bernd Frey (ASKÖ SC Großpetersdorf), Leonie Leemberg (ASKÖ SC Großpetersdorf) und Alex Hegedüs (BSV Vizepräsident) beim KinderSchneeTag.

Schneesport für die Jüngsten

Heuer konnte endlich wieder in Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Skiverband und dem ASKÖ Skiclub Großpetersdorf der ÖSV-KinderSchneeTag stattfinden. Dabei werden die vielen erfolgreichen Aktivitäten der ÖSV-Vereine unterstützt und ins Rampenlicht gestellt. Auf diesem Weg entstehen neue Initiativen, um die Jüngsten für das Erlebnis Schneesport zu begeistern. Die Kinder wurden in vier Gruppen geteilt, sodass von leicht Fortgeschrittenen bis hin zu den Rennfahrern alle auf ihr Kosten kamen. Das Highlight war mit Sicherheit das Riesentorlauftraining am Ende des Tages. Bei perfektem Wetter und einer hervorragenden Organisation durch den Obmann des ASKÖ SC Großpetersdorf verbrachten die Kids schöne und bewegte Stunden im Schnee in St. Jakob im Walde und freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Komm.-Rat Dr. Alfred Kollar
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponic
Adresse: Ruster Straße 8,
7000 Eisenstadt

Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

AUS DEN SCHULEN

Einzigartiger Teststandard in Kärnten

Im Jahr 2006 wurde in Zusammenarbeit des Sportmedizinischen Instituts des Landes Kärnten – heute Institut für Sportmedizin und Olympiazentrum Kärnten – und der ASKÖ Kärnten ein einheitliches und zeitgemäßes sportmotorisches Testverfahren für die praktische Eignungsprüfung zur Aufnahme in Mittelschulen mit dem Schwerpunkt Sport entwickelt. Dies beruht auf den langjährigen Erfahrungen der Pädagoginnen und Pädagogen in den Sporthauptschulen – heute Mittelschulen mit dem Schwerpunkt Sport – sowie den sportwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Das Testsystem kommt an Kärntner Mittelschulen mit dem Schwerpunkt Sport zum Einsatz.

3.600 Schüler getestet

Das Testsystem wird seither jährlich an entsprechenden Schulen umgesetzt. 2020 wurde das Testprofil überarbeitet und die aktuellen sportwissenschaftlichen und technischen Standards angepasst. Seit nunmehr 16 Jahren führen das Olympiazentrum Kärnten und die ASKÖ Kärnten in der ersten Märzwoche die Eignungstest durch. Die Kosten trägt die Kärnten Sport Koordination beziehungsweise die Bildungsdirektion Kärnten.

So ist es möglich, in Kärnten einen österreichweit einzigartigen Teststandard für die Schulen mit sportlichem Schwerpunkt zu bieten. Die gewonnen Daten werden wissenschaftlich aufbereitet und geben ein Gesamtbild über den motorischen Entwicklungsstand aller Aufnahmebewerber. Von 2006 bis 2022 durchliefen 3595 Schülerinnen und Schüler das sportmotorische Testsystem.

ASKÖ LM Sportkegeln

An den Landesmeisterschaften im Sportkegeln im Landeskegel-Leistungszentrum Klagenfurt-Hörtendorf nahmen 8 Vereine und 8 Pensionistenverband-Ortsgruppen aus ganz Kärnten teil. Insgesamt waren 159 Keglerinnen und Kegler am Start (67 weiblich, 92 männlich). „Danke" dem durchführenden Verein, der Betriebssportgemeinschaft der Kärntner Landesregierung unter der Führung von Margit Fuchs, sowie ASKÖ-Landesreferenten Axel Kalsberger.

Toller Erfolg für Daniel Tschofenig

GEPA

Daniel Tschofenig vom SV Achomitz/ŠD Zahomc wurde in Zakopane dreifacher Juniorenweltmeister im Skispringen. Er holte Gold im Einzel, Herren Team und Mixed Team. Neben dem 5. Platz im Skisprung Weltcup und der Nominierung für die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking ist dies wohl der bisher größte Erfolg des 19-jährigen Hohenthurners. Bei der Junioren-WM feierte Österreich einen Dreifachsieg. Hinter Tschofenig landeten der Steirer David Haagen und der Klagenfurter Markus Müller auf den Plätzen zwei und drei – so eine Dominanz einer Nation gab es bei der Junioren-WM der Skispringer seit dem Jahr 1979 nicht.

ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19,
9020 Klagenfurt

Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

JUDO

Ilvie Brunner zeigte groß auf

Wimpassinger Nachwuchs-Judoka sammelten wertvolle **Kampferfahrungen.**

Im slowenischen Ravne na Koroškem fand ein Judo-Nachwuchsturnier für die Altersklassen U12 und U14 statt. Es war mit über 200 Teilnehmern aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Österreich, Slowenien und der Ukraine stark besetzt.

Adi Zeltner, Cheftrainer vom JC Wimpassing Sparkasse, nutzte die Gelegenheit, um mit seinen jüngsten Schützlingen internationale Erfahrungen zu sammeln. Ilvie Brunner brillierte als jüngste und einzige weibliche Wimpassinger Starterin in der Klasse U12/-36 kg. Sie gewann all ihre Kämpfe und trat die Heimreise als verdiente Turnier-Siegerin an.

Turniere enorm wichtig

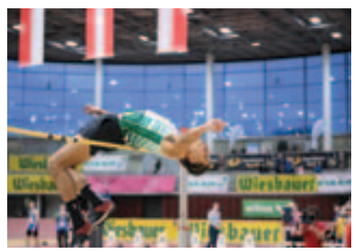
Auch die Wimpassinger Burschen verzeichneten einige Kampfgewinne, allerdings reichte es nicht ganz fürs Treppchen. Luca Leingruber-Renteria (U12/-35 kg) und Thomas Seiser (U14/-50 kg) scheiterten knapp im Bronzekampf und mussten sich mit dem undankbaren, aber starken 5. Rang zufriedengeben. Sebastian Jenull zeigte schöne Techniken und beendete das Turnier in der Klasse U14/-42 kg auf dem guten 7. Rang.

„Es ist zu hoffen, dass es in Zukunft wieder mehr solche starken Nachwuchs-Turniere für unsere jüngsten LZ-Judoka gibt, damit sie sich entsprechend gut weiterentwickeln können“, resümiert Adi Zeltner.

NÖ Leichtathleten gut unterwegs

Bei den Hallen-Staatsmeisterschaften in der Allgemeinen Klasse und der U18 in Linz sowie bei den U20-Bewerben in Dornbirn konnten sich folgende niederösterreichische Athleten an die Spitze setzen:

Christiane Krifka



Lionel-Afan Strasser

AK

Paul Scheucher (SVS-Leichtathletik), 3.000 m, 8:08, 27 min;
Lionel-Afan Strasser (ATSV OMV Auersthal), Hochsprung, 2,18 m

U18

Iman Roka (ATSV OMV Auersthal), 60-m-Hürden, 8,68 s;
Katharina Zach (ATSV OMV Auersthal), Dreisprung, 11,54 m;
4 x 200-m-Mixed-Staffel (ATSV OMV Auersthal), 1:42, 06 min;
Christiane Krifka (SVS-Leichtathletik), 60 m, 7,68 s;
Max Förster (SVS-Leichtathletik), 60 m, 7,07 s;
Christiane Krifka (SVS-Leichtathletik), Hochsprung, 1,70 m

U20

Nina Mayrhofer (SVS-Leichtathtletik), 200 m, 25,11 s;
Jordan Lindinger-Asamoah (ATSV OMV Auersthal), Dreisprung, 14,16 m;
Katharina Zach (ATSV OMV Auersthal), Dreisprung, 11,56 m

ÖLV/NEVSIMAL

ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64, 2521 Trumau
Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

FOKUSGRUPPENTREFFEN

Frauen in den Vorstand!

Die ASKÖ OÖ startete mit Herbst 2021 ein groß angelegtes Projekt zur aktiven Förderung **junger Frauen im Vereinsvorstand.**

Mit großem Interesse begegneten die Vorstandsfrauen der Diskussionsrunde beim ersten Fokusgruppentreffen des Projekts „Frauen in den Vorstand“.

Zehn Frauen, die aktiv im Vereinsvorstand tätig sind und von denen ein großer Teil auch den Vereinsvorsitz innehat, tauschten sich aus und leisteten so wichtige Vorarbeit für die Weiterführung des Projekts.

Edith Jaksch vom Institut für statistische Analysen Jaksch & Partner übernahm die Moderation und führte die Teilnehmerinnen gekonnt durch den Abend. Einerseits ging es darum, aus den Erfahrungen der Frauen zu lernen und Probleme in Zukunft zu vermeiden, andererseits um die Vernetzung der Vorsitzenden untereinander und die Sichtbarmachung ihrer bereits geleisteten Arbeit.

Fokus

Ziel war es, die verschiedenen Parameter innerhalb und außerhalb der Vereine auszuloten, die den Vereinsvorsitz positiv oder negativ beeinflussen können. Die unterschiedlichen Erfahrungen der Frauen helfen dabei, gewisse „Hemmschuhe“ zu erkennen und diese in Zukunft zu vermeiden. Durch die Analyse der Diskussionsergebnisse verspricht sich die ASKÖ OÖ, ihren Service für ihre Mitgliedsvereine zukünftig noch weiter zu verbessern. Besonders in Hinsicht auf junge Frauen, die Führungspositionen übernehmen wollen, sollen Unsicherheiten und Probleme schon im Voraus ausgemerzt werden.

Zuhören und voneinander lernen.

Zukunft

Dieses erste und die folgenden Fokusgruppentreffen bilden die Basis für das geplante MentorInnenprogramm, welches eines der Kernstücke des Programms „Frauen in den Vorstand“ ist. Bei diesem Programm werden junge Mentees den erfahrenen MentorInnen zugeteilt, die sie dann in ihrer Laufbahn zum Vereinsvorstand begleiten und den Einstieg in die Führungspositionen so vereinfachen. Begleitet wird das Projekt von einer medialen Imagekampagne, die vor allem die Sichtbarkeit der Frauen im Vereinswesen erhöhen soll.

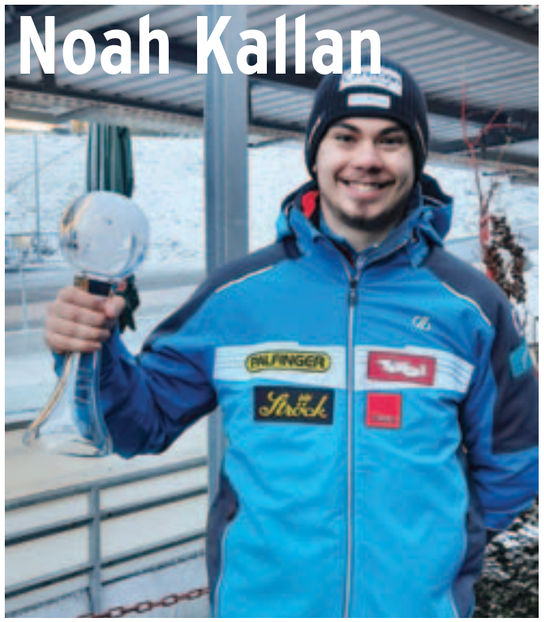
ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Erich Haider
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26, 4040 Linz
Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

RODELN

Weltcup-Kugel für Noah Kallan

Das Ebener Nachwuchs-Rodeltalent belegte in der **Gesamtweltcup**-Endwertung den zweiten Platz.



Noah Kallan holte eine Weltcup-Kugel nach Hüttau/Eben.

Das Junioren-Weltcupfinale der Kunstbahnrodler sowie die Junioren-Europameisterschaften fanden auf der neuen Kunstrodelbahn in Bludenz statt. Noah Kallan vom Rodelverein Hüttau/Eben lag nach fünf von sechs Bewerben in der Gesamtwertung auf dem hervorragenden 2. Platz. Er hatte es zuvor viermal aufs Podest im Junioren-Weltcup geschafft.

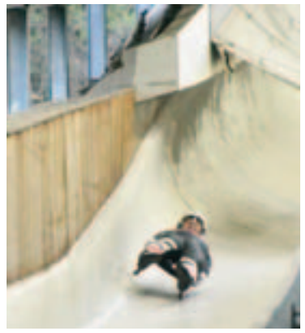
„In den Trainingsläufen kam Noah von Anfang an gut mit der technisch schwierigen, aber kurzen Bahn zurecht“, berichtete sein Vater Roland Kallan. Im ersten Wertungslauf belegte das Salzburger Nachwuchstalent dann nach einem Fehler in der so wichtigen Ausfahrt der Kurve fünf den 7. Platz. Der zweite Wertungslauf war – wie auch schon der erste Lauf – nicht perfekt. Noah konnte aber noch einen Platz gutmachen und wurde Sechster. Den Sieg holte sich der Slowake Marián Skupek vor dem Imster Fabio Zauser und dem Russen Eduard Alexandrov.

Platz 2

Im Gesamtweltcup der Junioren konnte Noah Kallan den 2. Platz halten. Mit 430 Punkten musste er sich lediglich dem Deutschen Timon Grancagnolo (510 Punkte) geschlagen geben. Dritter wurde Pascal Kunze (GER, 353 Punkte). Fünf Jahre nach Rupert Brüggler darf sich der Rodelverein Hüttau/Eben also wieder über eine Weltcup-Kugel freuen. In der Endabrechnung der Junioren-Europameisterschaft belegte Noah den 5. Platz.

WM in Deutschland

Die Saison beendete der Salzburger dann mit der Junioren-Weltmeisterschaft in Winterberg (GER). Hier waren Sportler aus dem allgemeinen Weltcup dabei, die sich nicht für die Olympischen Spiele qualifiziert hatten: Kaliber wie Matvei Perestoronin, Pavel Repilov (beide RUS), die beiden Deutschen Florian Müller und David Nößler sowie der amtierende Junioren-Europameister Marián Skupek (SVK). Die Teilnehmer dürfen 21 Jahre alt sein – der körperliche Unterschied war für den 17-jährigen Noah zu groß, um auf das Podest zu rodeln. Nach einem kleinen Fehler im ersten Lauf (Platz 9) gelang ihm jedoch ein guter 2. Wertungslauf und er konnte sich mit fünftbester Laufzeit noch auf den guten 7. Platz vorarbeiten.



ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann, Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

UNTERSTÜTZUNG DURCH EXPERTEN

ASKÖ-Nachwuchsförderung 2021

Ein Programm zur **Förderung von jungen ASKÖ-Sportlern**.

Mit dem Projekt der ASKÖ-Nachwuchsförderung 2021 bot der ASKÖ-Landesverband Steiermark seinen Vereinen die Möglichkeit, jugendliche Nachwuchssportler und Nachwuchssportlerinnen kostenlos durch externe Experten im Rahmen des Vereinstrainings zu unterstützen. So konnte auch neuer Input ins Training gebracht werden. Insgesamt zehn ASKÖ-Vereine nutzten dieses Angebot mit Start im Juli 2021.

Ziel umgesetzt

Die jeweiligen Maßnahmen umfassten pro Verein die Betreuung von sieben Einheiten zu 60 Minuten aus den drei Schwerpunktebenen Sporternährung sowie körperliche und mentale Ebene – frei wählbar bzw. individuell kombinierbar. Das Ziel der Verbesserung von körperlichen und mentalen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eine Sensibilisierung und Kompetenzsteigerung des Umfelds im Nachwuchsleistungssport wurden durch unsere Expertinnen und Experten im Zusammenspiel mit Vereinstrainern und Vereinstrainerinnen, Eltern, Nachwuchssportlern und Nachwuchssportlerinnen erfolgreich umgesetzt.

Kurt Perner, Landesgeschäftsführer ASKÖ Steiermark

„Die steirischen Vereine haben mit der Nachwuchsförderung die Möglichkeit bekommen, ihre sportlichen Talente gemäß deren Bedürfnissen zu fördern.“

Gerhard Widmann, Präsident ASKÖ Steiermark

„Der Nachwuchs in den Vereinen ist die Zukunft des Sports. Mit der ASKÖ Steiermark-Nachwuchsförderung haben wir uns zum Ziel gesetzt, dem Nachwuchssport ein besonderes Augenmerk zu schenken und diesen explizit zu fördern.“

OLIVER WOLF

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schlossstraße 20, 8020 Graz
Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at

VORFREUDE

Neues ASKÖ-Bewegungscenter Tirol geplant

Nun soll auch in Tirol, im Innsbrucker Stadtteil Reichenau, bis 2025 **ein neues Bewegungscenter** errichtet werden.

W. GIULIANI

ASKÖ-Präsident Heinz Öhler, Bgm. Georg Willi, Vizebgm. Markus Lassenberger, ASKÖ-Finanzreferent Wolfgang Adler (vorne v. l.), GF Claudia Stern (stehend 3. v. r.), ASKÖ Tirol-Anwalt Thomas Praxmarer (stehend 4. v. r.).

Nach jahrelangen Verhandlungen mit der Stadt Innsbruck konnte die Vereinbarung zu dem dafür notwendigen Flächentausch und der Neuerrichtung der ASKÖ-Sportanlagen unterzeichnet werden. Das neue Bewegungscenter wird somit zum zukünftigen Standort des ASKÖ-Landesverbandes Tirol und umfasst neben Büro- und Bewegungsräumen auch eine neue Fußball- und Tennisanlage samt Parkflächen und Nebenräumen.

Die ASKÖ Tirol freut sich nun auf eine erfolgreiche Realisierung des Projekts!

Inklusionswochen im Feriensportprogramm

Die ASKÖ Tirol plant ein neues Inklusionsprojekt, das die ungehinderte und barrierefreie Teilnahme an Sport- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche ermöglichen soll.

Das Pilotprojekt wird in zwei Phasen durchgeführt und startet bereits in den kommenden Osterferien mit einem inklusiven „Tag der offenen Tür“. An einem kostenlosen Schnuppertag können Kinder und Jugendliche – mit und ohne Einschränkungen – ein vielseitiges Sportangebot testen.

In der zweiten Phase bietet die ASKÖ Tirol eine viertägige Inklusions-Feriensportwoche mit Schwerpunkt Leichtathletik im Sommer an. Ziel ist es, einen uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang zum Freizeit-, Bewegungs- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche, unabhängig von körperlichen oder psychischen Einschränkungen, zu ermöglichen. Dabei soll ein soziales Umfeld mit Gleichaltrigen geschaffen werden, bei dem die Kinder Bewegungskompetenzen und Kommunikationsfähigkeiten erwerben, aber auch lernen, miteinander rücksichtsvoll umzugehen.

„Derzeit sind inklusive Sportangebote eher die Ausnahme als die Regel“, sagt ASKÖ Tirol-Geschäftsführerin Claudia Stern. „Wir sind davon überzeugt, dass die Umsetzung dieser eigentlich selbstverständlichen Art und Weise des Sporttreibens einen fixen Stellenwert in unserer Gesellschaft haben sollte!“

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/58 91 12
Fax: 0512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

FLUGSPORT

Aufwind am Pfänder

Von den ersten Tagen des Segelflugs bis zu 1.000-km-Flügen – ein Bericht der ASKÖ-**Sportfliegergruppe Bregenz**.

Rheintal – Bodensee.

Mit dem SG 38 vom Pfänder zum „Flugplatz“ Mehrerau.

Die ASKÖ-Sportfliegergruppe Bregenz (SFGB) wurde im Jahre 1926 – also vor 96 Jahren – gegründet. Damals wurde mit einem Schulungsgleiter (SG 38) geflogen. Zwei lange Gummiseile waren an der Vorderseite des Flugzeugs angebracht, das Heck wurde am Boden festgehalten. Eine Schar von Helfern musste an den Gummiseilen ziehen. War die Spannung groß genug, wurde die Maschine losgelassen und flog. Zwischen dem Startplatz am Pfänder und der „Landebahn“ vor dem Kloster Mehrerau lagen nur wenige Flugminuten. Heute werden die Gleiter mit Winden oder Schleppflugzeugen in die Höhe gebracht.

Segelflugzeug SG 38 – Leihgabe im Fliegermuseum Altenrhein.

Neun Flugplätze im Ländle

Über das ganze Land verteilt bildeten sich in den 30er Jahren Fluggruppen und Vereine. In Vorarlberg gab es neun Flugplätze in Höchst, Gaißau, Bregenz, Dornbirn, Lustenau, Hohenems, Götzis, Frastanz und Bludenz. Heute ist der einzige Flugplatz in Hohenems. Dessen feierliche Inbetriebnahme erfolgte am 26. Juli 1964.

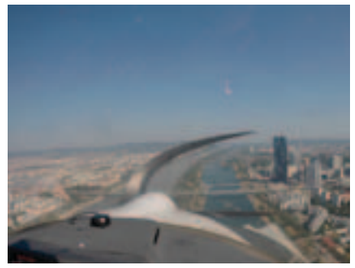
Das Material und die Flugzeuge entwickelten sich immer weiter, bald flog man ohne Motor bis nach Salzburg. Die erfahrensten Streckenpiloten sind heute über acht Stunden in der Luft und fliegen (gleiten ohne Motor) bei idealen Bedingungen über 1.000 km.

1996 hat sich die ASKÖ-Sportfliegergruppe Bregenz den ersten modernen Motorsegler Dimona angeschafft, mit dem Flüge nach Tschechien, Wien oder nach Italien möglich sind.

Schnuppern gefällig?

Die ASKÖ-Sportfliegergruppe Bregenz besitzt einen eigenen Hangar mit sechs modernen Hochleistungs-Segelflugzeugen und drei Motorseglern, die von den über 60 aktiven Mitgliedern geflogen werden. Neben der eigenen Werkstätte für den Unterhalt und Reparaturen hat die SFGB auch eine eigene Flugschule. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schnupperflüge sind direkt über die Homepage buchbar.

Weitere Infos finden Sie unter: www.fliegen-bregenz.at



Unser Motorsegler über Wien.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz
Tel.: 0664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

PROJEKT

Klein & Groß – Bewegt & Gesund

Seit 2020 begleitet der ASKÖ WAT Wien ein **generationenverbindendes Projekt** mit dem Titel „Klein & Groß – Bewegt & Gesund".

Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit der drei Wiener Sportdachverbände im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung – WiG. Das Projekt für intergenerative Bewegungsförderung richtet sich an Kinder (3–10 Jahre) und Menschen ab dem 60. Lebensjahr. Bei gemeinsamen Aktivitäten wird ein Miteinander der Generationen ermöglicht und das Motto „Bewegung verbindet" gelebt.

Ausbildungslehrgänge

So tanzten 2020 und 2021 routinierte Line-Dancerinnen und -Dancer des ASKÖ-Vereins Unternehmen1230 wöchentlich voller Energie und Freude gemeinsam mit Kindergruppen im Matznerpark.

Zur langfristigen Verankerung intergenerativer Bewegungsförderung in Wien wurden auch drei Ausbildungslehrgänge zum „Übungsleiter Intergenerativ" angeboten. Beim praxisorientierten Spezialmodul wurden die Teilnehmenden mit einem Werkzeugkoffer an Umsetzungsideen ausgestattet.

Weitere Informationen: *www.wig.or.at/KLEINundGROSS*

ASKÖ ERC Wien stellt das Weltcup-Team

MARTIN NITSCH

Mit Matthias Wolfgang und Heinrich Liu sowie mit den Brüdern Dominic und Nico Andermann stellt der Wiener ASKÖ Eis- und Rollsportclub Eisring Süd (ERC Wien) derzeit das österreichische Weltcup-Team im Eisschnelllauf. Nach einer langen Sanierungsphase der Eishalle Eisring Süd an der Windtenstraße im 10. Wiener Gemeindebezirk erstrahlt diese nun in neuem Glanz und regelmäßiges Nachwuchstraining ist wieder möglich.

Der ERC ist für Junioren mit drei Trainingseinheiten pro Woche auf dem Eisring Süd aktiv. Junge Athletinnen und Athleten des Vereins sind in diesem Jahr bereits bei Nachwuchs-Rennen in Kroatien, Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Slowenien gestartet.

Um in den Shorttrack-Eisschnelllauf einzusteigen, muss man schon eislaufen können. Dieser Sport ist genau das Richtige für Kids, die gerne eislaufen und Geschwindigkeit lieben.

Mehr Informationen unter: *www.wlesv.at/erc*

ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Peter Korecky, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle:
Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,
Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: 01/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Website: www.askoewat.wien

fit & gesund

SCHAGERL

VIELE PLUS FÜR SPORTLER

Eigentlich ist es heute eine von der Wissenschaft gut gestützte Milchmädchenrechnung. 1 Euro Investition des Staates bringt bis zu 5 Euro Einsparungen! Sportlich aktive Menschen sparen sich und der Gemeinschaft unterm Strich Leid und Kosten. Bewegung ist eine biologische Notwendigkeit und in einer künstlich gewordenen Welt nicht mehr die schönste Nebensache der Welt. Vor allem gezielter Gesundheitssport ist eine unbestrittene biologische Notwendigkeit und Chance aus der Sicht einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung.

PLUS an Sozialkapital

Gesundheitssport in der Gruppe erzielt nicht nur die bekannten Wirkungen auf die körperlichen und psychischen Funktionen, sondern bringt vor allem auch ein PLUS an Sozialkapital. Diese positiven Beziehungen bringen Werte wie z.B. Fair Play mit sich, Verständnis für den anderen, mehr Sicherheit. In Zeiten wie diesen wichtiger denn je: Reden und Bewegen. Bewegen und Begegnen. Dieses Sozialkapital bringt ein PLUS an Zinsen für alle. Daher wäre es schlau, genau in diesen Bereich aktiv viel mehr zu investieren. Sportverein PLUS, die Vereinsinitiative der ASKÖ, will diesen Nutzen gezielt hervorheben. Beispiele in diesem Heft (siehe Seiten 34–35) zeigen konkret, wie unsere Sportvereine in allen Generationen für das Leben ein freundliches PLUS erreichen. Schade, dass diese Chancen nicht mehr Menschen sehen (wollen), und ein Bravo an die Vorbilder.

www.gesundheitssport.at

PETRA HÖLLHUEMER, *FIT-LANDESKOORDINATORIN, ASKÖ STEIERMARK*

> ***Sanitas non omnia est, sed sine sanitate omnia nihil est.****

**Abgeleitet von „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts" (Arthur Schopenhauer) hat dieses Zitat in der jetzigen Zeit mehr denn je Aktualität!*

Sportverein PLUS macht es möglich

Vom Zumba zu Jumping Fit. Eine Mutter hüpft uns vor, wie man sich und andere trotz Corona bewegt. *Von Günter Schagerl*

Tanja ***Schoditsch*** aus Großpetersdorf im Burgenland, 37 Jahre jung, ist Obfrau des neu gegründeten Sportvereins ASKÖ Jumping Großpetersdorf und gleichzeitig Trainerin des neuen Fitnessangebots „Jumiping Fit“. Ihre Tochter Lara unterstützt sie nicht nur bei der Vereinsarbeit, sondern auch als Trainerin, um z.B. Choreografien einzustudieren.

Reden und bewegen

Angesprochen wurde sie von Fit-Koordinator Mathias Binder, der über die Möglichkeiten der ASKÖ-Vereinsinitiative Sportverein PLUS persönlich informierte, unterstützt von Bewegungscoach Bernd Frey, der selbst Obmann des ASKÖ-Skiclubs ist. Entscheidend: der PERSÖNLICHE Kontakt vor Ort.

18 Trampoline wurden für Jumping Fit über Sportverein PLUS zur Verfügung gestellt, um neue Zielgruppen mit einem attraktiven Angebot anzusprechen. Das Bewegungsangebot ist mit dem „Fit Sport Austria“-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

„Während Corona waren wir hauptsächlich draußen (siehe Bild oben), denn die Geräte sind von einer Person leicht zu tragen und die Lagerung nicht ein so großes Problem, wie man vermuten würde“, so Schoditsch, die im Online-Interview noch ein anderes wichtiges Thema anschneidet. „Die Männer spielen Fußball und jetzt haben wir Frauen auch unseren Fitness-Tag.“ Viele der Frauen haben Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter, daher ist das vielseitige Training und Gruppenerlebnis – gerade in Covid-19-Zeiten – besonders gut für die ganzheitliche Balance.

Bewegen und begegnen

Mit Jumping Fit trainiert man alles auf einmal. Ausdauer, Gleichgewicht, Koordination, Kraft – es ist ein effektives, gelenksschonendes Ganzkörpertraining. Für alle Gruppen – vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen. Besonders hervorzuheben ist, dass trotz unterschiedlicher Voraussetzungen die Gruppe immer beisammen ist. Es bleibt niemand zurück.

Schoditsch dazu: „Am Anfang macht man auf dem Trampolin eher Schritte, dann kommt das Federn dazu und mit der Zeit steigert man sich. Spaß macht es immer, weil es von Anfang an Erfolgserlebnisse gibt.“

Familienfreundliche Zeiten

Die Vereinsmitglieder können das Angebot derzeit am Montag, Mittwoch und Freitag jeweils eine Stunde ab 19 Uhr nützen. Für vorsichtige Anfängerinnen und Anfänger, die von sich aus – meist völlig unbegründet – meinen, dass sie nicht mitkommen würden, wird sogar der Dienstag als reiner Einsteigertag um 18 Uhr angeboten. Die Teilnehmerinnen liegen im Altersbereich von 20 bis 50 Jahren. Obwohl keine reine Frauensportart, wurden Männer noch nicht gesichtet, wären aber natürlich willkommen. Besonders interessant ist auch, dass Out- und Indoor trainiert werden kann, wobei im Innenbereich natürlich die Raumgröße einschränkt. „Das ist der einzige limitierende Haken dabei.“

Wie kreativ man während Corona war: „Zuerst waren wir im Mai 2021 am Fußballplatz. Dann übersiedelten wir in einen Veranstaltungssaal eines stillgelegten Wirtshauses, des Petersbräu. Angestrebt wird, dass ab Oktober ein eigener Bewegungsraum unsere neue Heimat wird.“ Und das könnte ab Herbst 2022 in Großpetersdorf gelingen, denn der Gemeinde sind Bewegung und Sport besonders für Frauen wichtig. Vorbildlich!

Die Rolle der Gemeinden

Sportflächen und lokale Werbung leistbar zur Verfügung zu stellen ist eine entscheidende Rolle der Gemeinden für eine umfassende Bewegungs- und Sportkultur, die über die lokalen Sportvereine und Sportverbände angeboten wird. Jeder Euro der investiert wird, kommt mehrfach zurück. Hier auch am Beispiel der Stadt Knittelfeld (siehe Foto rechts unten). Über die ASKÖ-Vereinsinitiative Sportverein PLUS wurden Ergometer zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an alle lokalen Akteure (Peter ***Klöckl***, Annemarie) und Beteiligten für das Engagement, insbesondere auch den Bürgermeistern.

Wer will auch?

Innovative und interessierte Sportvereine und Übungsleiter, die an der Aktion Sportverein PLUS teilnehmen und neue Bewegungsangebote aufbauen wollen, wenden sich an folgende Ansprechpartner in den Bundesländern.

Burgenland: Andreas Ponic, 02682/666 54, office@askoe-burgenland.at
Kärnten: Günter Leikam, 0463/51 18 76, office@askoe-kaernten.at
Niederösterreich: Kurt Ebruster, 02253/61 877, office@askoenoe.at
Oberösterreich: Anita Rackaseder, 0732/73 03 44, lv@askoe-ooe.at
Salzburg: Jan Häuslmann, Oliver Jarau, 0662/87 16 23, office@askoe-salzburg.at
Steiermark: Jürgen Petrzilek, 0676/976 57 84, juergen.petrzilek@askoe-steiermark.at
Tirol: Claudia Stern, 0512/58 91 12, office@askoe-tirol.at
Vorarlberg: Rajko Schermer, 0664/73 12 16 01, info@askoe-vorarlberg.at
Wien: Sonja Landsteiner, 01/226 00 17, office@askoewat.wien

Mehr Infos unter:
www.bit.ly/3syxVEF

Links: Tanja und Lara Schoditsch (vorne) und Teilnehmerinnen. Unten: In Knittelfeld werden Schaufenster für Vereinswerbung zur Verfügung gestellt. ASKÖ-Kursleiterin Annemarie Lorberau findet diese Idee großartig.

Hopsi Hopper is(s)t gesund

Bewegung und Ernährung sind zwei entscheidende Lebensstilfaktoren.

Von Günter Schagerl

Wer gesund aktiv sein will, um aktiv gesund zu bleiben, sollte als Erwachsener mindestens 150 Minuten pro Woche Bewegungszeit investieren. Jeder Schritt zählt. Kinder und Jugendliche sollten sich täglich mindestens eine Stunde körperlich so fordern, dass sie danach glücklich (müde) sind und eine Wiederholung herbeigesehnt wird.

Für die Vorbeugung von Übergewicht ist neben der Bewegung aber ebenso die Ernährung entscheidend. Nicht nur *was*, sondern auch *wann* und *wie* achtsam wir essen, bestimmt *wie viel*, also die Menge der Nahrungsaufnahme.

Klug bewegen, essen, trinken

Hopsi Hopper, der ASKÖ-Fit-Frosch, der einen gesunden Lebensstil als Vorbild vorlebt, hat nun ein weiteres Vorleseheftchen herausgebracht. Es richtet sich an Erwachsene und Kinder zugleich, denn beide bestimmen das Verhalten und die Entscheidungen.

Neben einem Info-Teil mit vielen Bildern und wenig Text gibt es auch Tipps für die gesunde Jause sowie Homepages, auf denen man zu gesunder Bewegung und Ernährung qualitativ gute Infos findet.

Wer die Charta von „Kinder essen gesund“ unterschreiben will, findet diese auf www.kinderessengesund.at des Fonds Gesundes Österreich.

Interessentinnen und Interessenten, die kostenfrei Vorleseheftchen bestellen wollen, wenden sich mit einer E-Mail an die ASKÖ: hopsi.hopper@askoe.at

MONSTERA VON PEXELS 1

Soziale Verantwortung der Sportvereine

Das konnten wir **mit eurer Unterstützung** 2021 erreichen.

Ziel des dachverbandsübergreifenden Projekts „Sport hilft – Beyond Sport!“ (Laufzeit: 1.7.2020 bis 30.6.2023) ist es, benachteiligten Menschen den Zugang zum Verein bzw. zu Sportangeboten zu ermöglichen.

▲ **Kooperationen mit Institutionen** aus dem gemeinnützigen Betreuungssektor (Caritas-Lerncafés, SOS-Kinderdorf Wien, Arbeiter-Samariter-Bund, Österreichisches Rotes Kreuz, Verein Projekt Integrationshaus, Volkshilfe …)

▲ **Auswahl der Sportarten:** Aikidō, American Football, Boxen, Floorball, Fußball, Fußball für Mädchen und Frauen, Klettern, Ringen, Schwimmen, Schwimmen für Mädchen und Frauen, Taekwondo, Volleyball

Zielgruppe 1

▲ Menschen mit Fluchthintergrund (Asylwerber*in, subsidiär Schutzberechtigter/Schutzberechtigte, Menschen mit positivem Asylbescheid)

▲ 1.019 Einheiten mit 3.132 Teilnahmen der Zielgruppe: 78 % männliche Teilnehmer, 22 % weibliche Teilnehmerinnen

Bei Interesse können Sie sich gerne an Matthias Pointner wenden: matthias.pointner@askoewat.wien

▲ Mitgliedsvereine aus den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien

Zielgruppe 2

▲ Direkte Zielgruppe: sozioökonomisch benachteiligte Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren

▲ Indirekte Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aus Sozialeinrichtungen und Vereinsvertreter*innen

▲ 100,5 Einheiten mit 317 Teilnahmen der Zielgruppe

▲ 52 % männliche Teilnehmer, 48 % weibliche Teilnehmerinnen

▲ Mitgliedsvereine aus den Bundesländern Salzburg, Steiermark, Vorarlberg und Wien

Gesucht: Volunteers für Special Olympics Sommerspiele 2022

Mithelfen … mitfiebern … hautnah dabei sein … Erfahrungen sammeln … Freundschaften knüpfen … Momente wirken lassen … Herzlichkeit spüren … Das und vieles mehr erwartet dich bei den Special Olympics Sommerspielen 2022!

Special Olympics Österreich lädt dich ein, als Volunteer mittendrin statt nur dabei zu sein.

- Wann: Die 8. Nationalen Special Olympics Sommerspiele finden von 23. bis 28. Juni 2022 statt.
- Wo: Erstmals gehen die Sommerspiele von Special Olympics Österreich im Burgenland über die Bühne, die Wettkämpfe werden vorwiegend in Oberwart und Pinkafeld ausgetragen.
- Kontakt: sommerspiele@specialolympics.at
- Nähere Informationen findet ihr auf der Website von Special Olympics: www.specialolympics.at

ASKÖ, ASVÖ und **SPORTUNION** freuen sich, Ihnen den 7. Kinder gesund bewegen-Kongress von **29.–30. April 2022** in **Wiener Neustadt** anzukündigen.

Der Kongress ist in erster Linie als Informations- und Fortbildungsveranstaltung für die im Programm **Kinder gesund bewegen** engagierten Übungsleiter:innen konzipiert. Mit einem vielfältigen Angebot werden die wichtigsten Erkenntnisse über die Entwicklung von Kindern beleuchtet und in zahlreichen Arbeitskreisen viele Praxisideen für die spiel- und bewegungsorientierte Arbeit in Kindergärten und Volksschulen präsentiert. Des Weiteren soll der Kongress auch die Möglichkeit für einen angeregten Erfahrungsaustausch bieten.

Kongress-Gebühren
- **Kinder gesund bewegen**-Übungsleiter:innen € 29,–
- Übungsleiter:innen eines Qualitätssiegelangebotes € 69,–
- Pädagog:innen und Student:innen € 129,–
- Sonstige Interessent:innen € 159,–

Anmeldung
Von **17. bis 23. Jänner** steht die Anmeldung exklusiv allen **Kinder gesund bewegen**-Übungsleiter:innen zur Verfügung. Ab 24. Jänner 2022 ist das Anmeldeportal für alle Interessent:innen offen. Melden Sie sich bitte unter **www.fitsportaustria.at** an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66 - 210.

Fotos: Fit Sport Austria

QUALITÄTSSIEGEL FÜR GESUNDE BEWEGUNG UND SPORT IM VEREIN
fit SPORT AUSTRIA

29.–30. April
Wiener Neustadt

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.

ASKÖ ASVÖ SPORTUNION

700 kostenlose Kurse

Gratis, unkompliziert und ohne Anmeldung: Mehr als 700 Bewegungskurse locken auch diesen Sommer in Parks und auf öffentliche Plätze vom Bodensee bis zum Neusiedler See!

Egal ob Yoga, Linedance, Workout, Konditionsgymnastik, Meditation oder Rückenfit – bei den mehr als 700 kostenlosen Kursen ist für jede und jeden etwas dabei. Das vielfältige Angebot bringt von Juni bis September in ganz Österreich mehr Bewegung in den Sommer in deiner Stadt oder deiner Gemeinde.

Vielfältiges Sportangebot

Seit 2016 finanzieren der Dachverband der Sozialversicherungsträger und das Sportministerium kostenlose Bewegungsangebote im Rahmen von „Bewegt im Park“. 2022 tritt im Raum Wien erstmals auch die Wiener Gesundheitsförderung als Partner im Bereich der Kofinanzierung auf. Von Vorarlberg bis ins Burgenland motivieren heuer wieder zahlreiche professionelle Trainerinnen und Trainer der Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION und geben Tipps, um gesund und fit zu bleiben. „Bewegt im Park“ ist für alle gedacht: Ob Jung oder Alt, Anfänger oder Fortgeschrittene – die Coaches achten auf alle Bedürfnisse. Durch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Behindertensportverband und Special Olympics Österreich steht auch für Menschen mit Beeinträchtigungen ein vielfältiges Angebot in Form von Inklusionskursen zur Verfügung.

Wer mitmacht, wird mit Sommer-Sonne-Ferien-Laune und einem besseren Körpergefühl im Alltag belohnt. Von Juni bis September ist zwischen den frühen Morgenstunden und Einheiten am Abend sicher für jeden Terminkalender einmal etwas dabei – auf dem Weg zur Arbeit, als willkommene Abwechslung am Nachmittag oder abends als Ausgleich zum Alltag.

Mehr Infos – wie Termine und Orte in allen Bundesländern – unter: www.bewegt-im-park.at

„Bei ‚Bewegt im Park‘ können unsere Sportvereine ihren bunten Mix an Bewegungsangeboten auch im Sommer wohnortnah durchführen – ganz nach dem ASKÖ-Motto ‚Sport in seiner Vielfalt‘. Bewegung ist ein idealer Begleiter im Alltag und hat vielfältige positive Auswirkungen auf die Gesundheit, psychisch und physisch“, so Hermann Krist, ASKÖ-Präsident.

Kinderschutz betrifft alle

Mit der Universität Wien als nationalem Partner wurden beim Projekt „CASES“ **mehr als 10.000 Sportler:innen** aus sechs europäischen Ländern befragt, darunter 1.472 Österreicher:innen.

Die ASKÖ setzt sich aktiv für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport ein. Aus- und Fortbildungen wie auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit nationalen und internationalen Partnern sind wichtige Voraussetzungen.

Im EU-Projekt „CASES – Child Abuse in Sport: European Statistics“ wurden mehr als 10.000 Sportler:innen aus sechs europäischen Ländern zu Häufigkeiten (Prävalenzen) von psychischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt gegen sowie Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen im Sport befragt. Darunter 1.472 Österreicher:innen.

In einem Abschluss-Symposium unter der Leitung von Ass.-Prof. Dr. Rosa Diketmüller (Universität Wien) und mit Christa Prets (100 % Sport) als Gastrednerin wurden die Ergebnisse präsentiert und die Relevanz für Prävention und Kinderschutz in Workshops wurde diskutiert.

Ziele von „CASES“

- Prävalenz von Gewalt und Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahren) im Sport in verschiedenen nationalen Kontexten
- Gemeinsames Erhebungsinstrument für einen Ländervergleich
- Untersuchung an einer breiten Stichprobe von jungen Menschen
- Unterschiedliche organisatorische Kontexte des Kinder- und Jugendsports
- Vergleich der Erfahrungen im Sport mit jenen außerhalb des Sports
- Einbezug verschiedener Formen von Gewalt – Belästigung, verletzendes Verhalten, interpersonale Gewalt

Workshops

Im Fokus des ersten Workshops stand die Diskussion über die Relevanz der präsentierten Daten für die Kinderschutzstrategie in Österreich.

Im zweiten Workshop bildeten die Einsatzmöglichkeiten und möglichen Ergänzungen der bisher erstellten Materialien (Factsheets, Poster und Podcast) für den österreichischen Sport den Schwerpunkt.

Ergebnisse

Alle Materialien wie den EU-Report, Nationalen Report, Factsheets, Poster, die Aufzeichnung des Vortrags sowie Bilder zum Symposium finden Sie auf: cases.univie.ac.at/symposium
Infos und Kontakt: Rosa Diketmüller, rosa.diketmueller@univie.ac.at

Lukas von Pexels 1

Rudi Satran: Ein Leben für den Sport

Rudolf Satran, ein Mann mit weißem Haar, fragt bei der ASKÖ an, ob er mit 82 Jahren noch Fit-Übungsleiter werden könne. Warum nicht?

Von da an war eine berührende Verbindung da. In der Jugend Wasserspringer, kannte er den Leistungssport aus der Perspektive des 10-m-Turms, aber seine wirkliche Passion war olympisch: Dabei sein ist alles – und tatkräftig mithelfen.

Welche Wetterlage auch immer – ob beim Hopsi-Hopper-Fest am Wienerberg oder beim Generationen-Fit-Projekt im Karl-Wrba-Hof –, Rudi war verlässlich schon da und hat die Räder aufgestellt, wenn alle anderen erst eintrudelten. Ein guter Geist, den wir mochten.

Zur Demonstration lud ich ihn einmal ein, Studentinnen und Studenten zu zeigen, was Menschen in fortgeschrittenem Alter noch zu leisten imstande sind. Er war einfach fantastisch, die Jugend staunte. Ein Vorbild wie im Bilderbuch. Stets korrekt gekleidet, unsere Leibchen trug er mit Stolz. Legendär seine Auftritte beim Tag des Sports, beim „Fit für Österreich“(ÖBS)-Kongress als Tänzer oder als Streckenwart bei Wien läuft.

Seine letzte Strecke, die war zäh. Beim letzten Treffen hat er mir von seiner Krankheit erzählt und wir wechselten schnell das Thema. Zu kostbar die Zeit. So war er. Ein echter Lokalmatador, der unsere größte Hochachtung verdient. Am 15. Februar hörte dann sein Herz auf zu schlagen.

Der Mensch Satran hat schon lange vor seinem Tod in unserem Herzen seinen Platz gefunden. Ein letztes Mal sagen wir dir Danke! Deine Spuren werden bleiben.

Wir trauern mit der Familie und spenden Trost.

Text von Günter Schagerl

Mehr zu Rudi hier:
www.kurier.at/leben/fit-im-alter/824.948

FIT-InForm, FIT-Ausbildungen, FIT-Übungsleiter*in

Ein Basismodul ist die Voraussetzung für alle weiteren Spezialmodule.

FIT-ÜBUNGSLEITER*IN – NIEDERÖSTERREICH

Basismodul 3: 17. 9.–18. 9. 2022, ABC Trumau oder
Basismodul 4: 24. 9.–25. 9. 2022, online
Spezialmodul Kinder: 5. 3.–6. 3. 2022 und 19. 3. 2022; Prüfung: 2. 4. 2022, ABC Trumau
Nähere Informationen:
www.askoenoe.at/de/fit-gesund/aus-und-fortbildungen

OBERÖSTERREICH

Nähere Informationen:
www.askoe-ooe.at/de/bildung/fitness-gesundheit2

FIT-ÜBUNGSLEITER*IN – SALZBURG

Basismodul: 16. 9.–17. 9. 2022, Salzburg
Nähere Informationen:
www.askoe-salzburg.at/de/service-infos/aus-und-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER*IN – WIEN

Basismodul: 7. 10.–9. 10. 2022, Wien
Spezialmodul Kinder: 14. 10.–16. 10. 2022 und 5. 11. 2022; Prüfung: 12. 11. 2022, Wien
Nähere Informationen:
www.askoewat.wien/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER*IN – KÄRNTEN

Nähere Informationen:
www.askoe-kaernten.at/de/aktuelles-service/aus-und-fortbildungen

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen
finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter:
www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER*IN – TIROL

Basismodul 2: 17. 9.–18. 9. 2022, Innsbruck oder
Basismodul 3: 12. 11.–13. 11. 2022, online
Spezialmodul Erwachsene: 12. 3.–13. 3. 2022 und 19. 3.–20. 3. 2022, Innsbruck
Spezialmodul Senior*innen: 23. 4.–24. 4. 2022 und 7. 5. –8. 5. 2022, Innsbruck
Spezialmodul Kinder/Jugend: 24. 9.–25. 9. 2022 und 1. 10.–2. 10. 2022; Prüfung: 15. 10. 2022, Volksschule Rum
Nähere Informationen:
www.askoe-fit.at/askoe-tirol/ausbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER*IN – STEIERMARK

Basismodul 2: 14. 5.–15. 5. 2022, online oder
Basismodul 3: 24. 9.–25. 9. 2022, Graz
Spezialmodul Anfänger*innenschwimmen: 1. 4.–3. 4. 2022; Prüfung: 29. 4. 2022, Veitsch
Spezialmodul Inklusionssport: 10. 6.–12. 6. 2022; Prüfung: 2. 7. 2022, Kapfenberg
Spezialmodul Kinder: 30. 9.–2. 10. 2022; Prüfung: 5. 11. 2022, Trieben
Spezialmodul Senior*innen: 11. 11.–13. 11. 2022; Prüfung: 3. 12. 2022, ABC Graz
Nähere Informationen:
www.askoe-steiermark.at/de/fit-angebot/fortbildungen

Ausbildungen Sportinstruktor*innen mit dem Schwerpunkt Fit, Senior*innensport und Behindertensport finden Sie unter:
www.bspa.at/ausbildungen/in-planung
Sportinstruktor*innen mit dem Schwerpunkt Fit – Senior*innensport, Meldeschluss: 21. 4. 2022, Linz
Sportinstruktor*innen mit dem Schwerpunkt Fit – gesundheitsorientiertes und präventives Training, Meldeschluss: 25. 4. 2022, Graz
Sportinstruktor*innen mit dem Schwerpunkt Fit – Haltungsprävention und Krafttraining, Meldeschluss: 30. 5. 2022, Wien

iStock by Getty Images

service

FITNESS-TAGE

Die ASKÖ Fitness-Tage

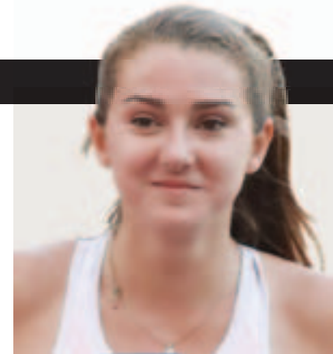
finden von 25. 5.–29. 5. 2022 im modernen BSFZ Maria Alm/Hintermoos statt.
Das ganzheitliche Fortbildungsprogramm wendet sich an fitness- und gesundheitsbewusste Menschen, die sich auf Impulse in Theorie und Praxis freuen. Ziele: Gesund aktiv – Aktiv gesund. Impulse für das Gleichgewicht von Körper und Geist erhalten. Bewegen und ruhen. Bekanntes üben, Neues erfahren und praxisnah erleben. Sich bei unserer ASKÖ-Fortbildung weiterentwickeln.
Kosten: € 240,–

Anmeldung und Fragen noch bis 8. April 2022, an sylvia.laukes@askoe.at oder unter:

Jugendförderpreis: Jetzt teilnehmen!

Für den ASKÖ-Jugendförderpreis 2022 suchen wir ASKÖ-Vereine, die sich in der Nachwuchsarbeit besonders engagieren und dabei nationale bzw. internationale Erfolge erzielen konnten. Teilnahmeberechtigt sind Vereine, deren Nachwuchsathleten, -athletinnen bzw. -teams im Alter von 14 bis 21 Jahren auf nationaler oder internationaler Ebene im Zeitraum von Jänner 2021 bis Mai 2022 erfolgreich waren.
Die ASKÖ prämiert die drei erfolgreichsten ASKÖ-Vereine pro Bundesland/Landesverband für ihre Nachwuchsarbeit mit einer Sonderförderung von € 1.700,– bzw. € 1.300,– sowie € 1.000,–. Einreichfrist ist der 15. 6. 2022. Alle Infos gibt es unter: www.jugendsport.at

LENA LACKNER, *VOM ATSV LINZ LA*



„Bei uns im Verein ist alles sehr familiär und da ist es umso schöner, wenn man eine Prämierung wie den Jugendförderpreis der ASKÖ erhält.

POLOHE, GEPA

ASKÖ stellt sich digital neu auf!

Das neue Mitgliederverzeichnis soll die Servicierung der Mitglieder wesentlich verbessern.

Datenverwaltung überall. In unserem Alltag werden wir mittlerweile ständig mit elektronischen Eingabefeldern, Usernamen, Passwörtern und Ähnlichem konfrontiert. Es gibt kaum mehr Portale oder Rechnungen, die ohne einen sogenannten „Log-in"-Code möglich sind, hinter dem persönliche oder strukturelle Daten stehen. Branchen wie z.B. Banken, Mobilfunkanbieter oder Versicherungen arbeiten häufig nur mehr online. Die sogenannte Digitalisierung ist in den vergangenen Jahren in einem unglaublichen Tempo vorangeschritten, dieser Trend wird sich nicht mehr umkehren.

Gefragt sind nun sinnvolle Systeme, die uns allen aber keine zusätzlichen Belastungen, sondern einen Nutzen bringen. Es geht darum, immer größere Datenmengen sorgsam zu warten und richtig auszuwerten, damit die Vorteile schneller Verfügbarkeit genutzt werden können, und damit die Aktionsfähigkeit erhöhen.

Mit all den oben angeführten Gedanken hat sich die ASKÖ in den letzten Jahren auf den Weg gemacht und gemeinsam mit einem professionellen Dienstleister mit großer Erfahrung im Sportverbandsbereich eine moderne Art eines Mitgliederverzeichnisses entwickelt, das nun auf alle ASKÖ-Landesverbände und ihre tausenden Mitgliedsvereine ausgerollt werden kann.

Das neue ASKÖ-Mitgliederverzeichnis speichert die wichtigsten Daten aller Mitgliedsvereine effizient, schlüssig und nachhaltig ab und beabsichtigt durch einen schnelleren Zugriff eine noch bedarfsgerechtere Servicierung der Mitglieder sowie eine zielgerichtetere Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Landesverbänden bzw. der Bundesorganisation. Aufgrund der digitalen Möglichkeiten können Teilbereiche unseres Verbands bedarfsgerecht gefiltert und dargestellt werden.

Expertenmeinung

Dr. Kurt Einzinger, Datenschutzbeauftragter der ASKÖ

„Datenschutz ist ein Menschenrecht. Jeder Mensch hat das Recht auf den Schutz seiner Privatsphäre und seiner Daten, also aller Informationen, die sich auf ihn beziehen. Die ASKÖ nimmt das sehr ernst und hat deshalb von Anfang an seinen Datenschutzbeauftragten in die Entwicklung und Umsetzung des neuen ASKÖ-Mitgliederverzeichnisses einbezogen. Damit diese Datenverarbeitung effizient, bedienerfreundlich und datenschutzkonform ist."

ISTOCK BY GETTY IMAGES, KLAUS TITZER

Bestandserhebung

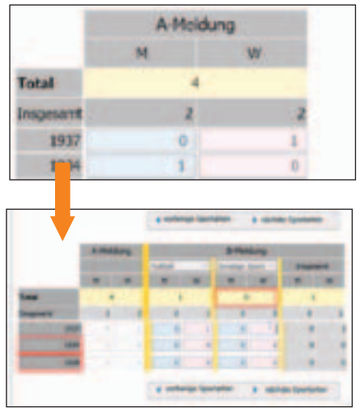
Das Herzstück des neuen ASKÖ-Mitgliederverzeichnisses ist eine jährliche „Bestandsmeldung", die wir in dieser Ausgabe des „move" vorstellen wollen. Dabei geben die Mitgliedsvereine ihre Personenmitglieder nach Geschlecht, Jahrgang und Sportart ein. Dies ermöglicht dem Landes- bzw. Bundesverband, eine bessere Darstellung der ASKÖ-Mitgliederstruktur zu bekommen. Weiters öffnet dies Möglichkeiten, noch gezieltere Angebote an die Mitglieder zu richten und Neues zu entwickeln. Das wohl größte Anliegen der ASKÖ ist es aber, ihre Mitglieder noch besser zu servicieren und somit noch fitter für die Zukunft zu machen.

Wie geht diese Bestandsmeldung?

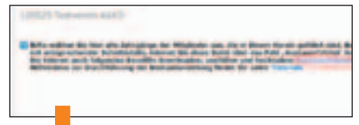
Alle ASKÖ-Migliedsvereine bekommen einen individuellen Vereinszugangs-Code und steigen so in das Mitgliederverzeichnis ein. Mit Klick auf das Feld „Bestandserhebung" und anschließend auf „Neue Bestandsmeldung" geht es weiter.

Nach Überprüfung der Vereins- sowie Funktionärsdaten gibt es zwei unterschiedliche Eingabemöglichkeiten:

1. Die manuelle Online-Eingabe der Mitgliederzahlen:



2. Eingabe mittels einer Exceldatei im CSV-Format (Austauschdatei)
Hierfür kann eine vorgefertigte „Austauschdatei" heruntergeladen und mithilfe der Beschreibungen korrekt befüllt werden. Durch das Hochladen der Datei werden die Daten automatisch übernommen. Achtung! Da diese Datei nicht im System verfügbar ist, empfiehlt es sich, diese Datei zu speichern und aktualisiert zu lassen, um eine Dateneingabe im darauffolgenden Jahr zu erleichtern.



Name	Vorname	Geschlecht	Geburtsdatum	Abteilungen
Maus	Micky	M	15.05.1928	59
Maus	Minny	W	15.05.1928	59
Duck	Donald	M	09.06.1934	59
Duck	Daisy	W	09.01.1937	59
Duck	Dainy	W	09.01.1937	13

Nummer	Sportart
45	Duathlon
46	Eishockey
47	Eiskunstlauf
48	Eisschnellauf/Shorttrack
49	Eltern-Kind-Turnen/Kinderturnen
50	Escrima
51	Fallschirmspringen
52	Faustball

Expertenmeinung

Gernot Schaar, Rechtsexperte der ASKÖ

„Da die für die Bestandsmeldung erhobenen Daten (Jahrgang, Geschlecht, Sportart) nicht auf natürliche Personen identifiziert bzw. identifizierbar sind, handelt es sich bei diesen Daten um anonyme, allenfalls um pseudonymisierte Daten. Sohin ist die Datenverarbeitung unbedenklich und bedarf auch keiner gesonderten Zustimmungen der Betroffenen sowie auch keiner Auftragsverarbeitervereinbarungen von/mit den übermittelnden Vereinen."

Wichtig ist bei der Bestandsmeldung, dass letztlich nur die Parameter „Geschlecht", „Jahrgang" und „Sportart bzw. Funktion" abgespeichert werden und somit der persönliche Datenschutz erhalten bleibt.

Über mvztutorials.askoe.at stehen den Vereinen einige Videotutorials zu den Schritten der Datenverwaltung zur Verfügung.

Gehirnerschütterung nicht unterschätzen (Teil 2)

Christiane Loinig-Velik ist Fachärztin für Unfallchirurgie, Ärztin für Allgemeinmedizin und Ärztliche Leiterin im Olympiazentrum Kärnten.

SPORT + MEDIZIN Eine Gehirnerschütterung ist die leichteste Form eines Schädel-Hirn-Traumas. Sie wird von Medizinern auch als Commotio cerebri bezeichnet.

Von Dr. Christiane Loinig-Velik

In der letzten Ausgabe habe ich über Ursachen, Pathophysiologie und Symptome einer Gehirnerschütterung geschrieben. Wie aber behandelt man eine Gehirnerschütterung und wann ist der richtige Zeitpunkt, um wieder das Training bzw. den Wettkampf aufzunehmen?

Eine leichte Gehirnerschütterung muss nicht unbedingt behandelt werden. In jedem Fall ist es ratsam, für einige Tage Bettruhe zu halten. Fernsehen oder Lesen sind in dieser Zeit nicht empfehlenswert, da die Beschwerden dadurch zunehmen können. Bei Bedarf können Schmerzmittel eingenommen werden.

Abfragen von Symptomen

Eine schwere Gehirnerschütterung gilt es, besonders ernst zu nehmen. Daher bleiben diese Patienten in der Regel für etwa 24 Stunden zur Beobachtung im Krankenhaus. Ein Schädel-CT dient dem Ausschluss einer schwereren Verletzung, wie z. B. einer Blutung.

Jeder Mediziner, der Sportler bei Wettkämpfen betreut, sollte mit dem SCAT5 vertraut sein. Durch Abfragen von Symptomen, kognitive Tests sowie ein kurzes neurologisches Screening kann in kurzer Zeit ein erster Eindruck über die Schwere der Verletzung und somit das weitere Vorgehen entschieden werden bzw. das weitere Procedere in den darauffolgenden Tagen aktuell evaluiert werden. Um dies auch richtig beurteilen zu können, wird empfohlen, einen SCAT5 als Baseline-Untersuchung (zum Beispiel bei der jährlichen sportmedizinischen Tauglichkeitsuntersuchung) durchzuführen, um Vergleichswerte des gesunden Sportlers zu haben.

Back to Game – wann ist der richtige Zeitpunkt?

Bei einer diagnostizierten Gehirnerschütterung sollte der Abstand zwischen den einzelnen Schritten mindestens 24 Stunden (oder länger) betragen. Wenn sich die Symptome während der Belastung jedoch verschlechtern, muss wieder ein Schritt zurückgegangen und der Fall dem Teamarzt neuerlich vorgestellt werden. Auch eine leichte Gehirnerschütterung muss ernst genommen werden!

		Aktivität	Ziel
1		Aktivitäten des täglichen Lebens, die keine Symptome provozieren	Reintegration in die Arbeit/Schule
2	Übungen im aeroben Bereich	Spazierengehen oder Standbike mit geringer Geschwindigkeit und kaum Widerstand	Erhöhung der Herzfrequenz
3	Sport spezifische Übungen	Laufen/Skaten mit Skill Übungen	Zunahme der Bewegung
4	Non-Contact Trainingseinheiten	Härteres Training mit Widerstand	Zunahme des Trainings, Koordinationsübungen
5	Vollkontakt Training	Training im Team nach medizinischer Freigabe	Wiederherstellung des Selbstvertrauens und Einschätzung der funktionellen Skills von den Coaches
6	Back to Game		

Die Aigners avancierten zum globalen Phänomen.

Carina Edlinger und Hund Riley jubelten über Gold und Bronze.

Paralympics Beijing 2022

Eine rot-weiß-rote Erfolgsstory

Die ÖPC-Spitze zeigte sich von der Medaillenausbeute und vor allem **vom Teamspirit beeindruckt**.

Die XIII. Paralympischen Winterspiele in Peking sind Geschichte. Die Medaillenbilanz mit 5 x Gold, 5 x Silber und 3 x Bronze ist die beste seit den Winterspielen in Salt Lake City 2002.

„Wir sind stolz auf die Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner, aber auch auf alle anderen Athletinnen und Athleten. Medaillen sind nicht der einzige Erfolgsparameter, wir freuen uns mit allen, die ihre persönlichen Ziele erreichen konnten“, resümiert Maria Rauch-Kallat, Präsidentin des ÖPC.

Generalsekretärin Petra Huber spricht von den herausforderndsten Spielen der jüngeren Geschichte: „Im Vorfeld gab es viele Zweifel, aber dank des großartigen Einsatzes aller Beteiligten haben wir die Spiele zu einer Erfolgsstory gemacht. Alle haben die Rahmenbedingungen angenommen, die Stimmung hochgehalten und das Beste daraus gemacht. Alle hätten sich eine Goldmedaille verdient.“

Neben den Medaillen ist die ÖPC-Spitze vor allem vom Teamspirit beeindruckt. „Wir hatten diesmal eine gute Mischung im Team: junge, gestandene und routinierte Athletinnen und Athleten. Elina Stary war mit ihren 15 Jahren die jüngste Teilnehmerin der Spiele, Bernhard Hammerl mit 44 Jahren unser ältester. Dazu kommt jemand wie Markus Salcher, für den es bereits die vierten Paralympics waren und der den anderen stets mit Rat und Tat zur Seite steht“, so Rauch-Kallat.

Internationale Bekanntheit

Auch die Bilanz abseits der Strecken kann sich sehen lassen: Die Familie Aigner entwickelte sich während der Paralympics zum internationalen Phänomen. Nicht nur die gesamte Medienlandschaft Österreichs berichtete über die Erfolgs-Familie aus Gloggnitz, auch internationale Player wie die New York Times, BBC, ARD oder Kyodo News widmeten den Aigners große Storys. Zudem ist der tägliche „Paralympic Report“ im virtuellen Österreich-Haus einmal mehr eine Erfolgsstory: Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler, Bettina Glatz-Kremsner, Generaldirektorin der Österreichischen Lotterien, oder Claudia Lösch waren im Studio in Wien zu Gast und sorgten für die digitale Vernetzung von Sport, Politik und Wirtschaft.

Ausruhen will sich die ÖPC-Spitze trotz der Erfolgsbilanz in Peking nicht. „Wir sind bereits ein weites Stück des Weges gegangen, aber noch nicht am Ziel angekommen. Es gibt in allen Bereichen Potenzial, das wir ausschöpfen wollen und werden. Alle sind in den Feedback-Prozess eingebunden, die Meinung der Athletinnen und Athleten ist uns stets ein besonders großes Anliegen. Gemeinsam können und wollen wir noch besser werden“, so Maria Rauch-Kallat und Petra Huber unisono.

Österreichisches Paralympisches Committee

ÖPC/GEPA PICTURES

Dem Alltag auf Flowtrails davonradeln

Nicht jede und jeder will sich ständig physisch wie psychisch mit dem Mountainbike ans Limit bringen und so **suchen manche nach guten Alternativen** zu technisch anspruchsvollen Mountainbike-Strecken.

Geschmeidige Kurven zu ziehen auf perfekten Radien, die ein breites Grinsen ins Gesicht zaubern, ist nicht nur bei Anfängern beliebt. Auch Profis können auf Flowtrails richtig Spaß haben, ihren Style und ihr Tempo verbessern und mit Genuss biken. Bei einem sogenannten Flowtrail handelt es sich um eine Mountainbike-Strecke, auf der ein flüssiges bzw. fließendes Befahren mit dem Mountainbike auf der gesamten Strecke möglich ist. Die Trails sind in der Regel recht kurvenreich. Die Bauweise mit Kurvenaußenranderhöhungen und Wellen erzeugt ein Achterbahngefühl. Diese Art des Trails findet man nahezu ausschließlich in Bikeparks. Diese Strecken können, abhängig von der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Fahrer, durchwegs mit konstant hoher Geschwindigkeit durchfahren werden.

Auch für Anfänger

Ein Flowtrail zeichnet sich vor allem durch nicht zu steile und befestigte Oberflächenbeschaffenheit und durch das Fehlen von fahrtechnisch sehr anspruchsvollen Abschnitten, wie engen Spitzkehren und groben Stein- und Wurzelfeldern, aus. Solche Abschnitte würden nur den Flow stören und den Genuss minimieren. Auch kleine bis mittlere Sprünge, vorwiegend Tables, und leichte Holzelemente findet man auf diesen Strecken, die aber in der Regel umfahren werden können. Dadurch eignet sich ein Flowtrail in der Regel auch für Mountainbike-Anfänger und für Fahrer von Mountainbikes mit nicht so extremen Federwegen (100 mm wären aber doch ganz gut).
Könner loten auf den Flowtrails die Grenzen der Fliehkraft aus, weniger erfahrene Biker genießen das Cruisen über Bodenwellen und sanfte Sprünge. Flowtrail bedeutet geschmeidig zu fahrende Bikeroute anstatt anspruchsvollem Downhilltrail mit engen Serpentinen. Aus diesem Grund sind diese Trails auch perfekt für Familien mit Kindern, die schon Erfahrungen mit dem Bike im Gelände haben. Sie werden garantiert ihren Spaß auf den Achterbahnen haben.

Training mit Spezialisten

Um auf den Flowtrails bergab zu rauschen, braucht man eigentlich nur ein bergtüchtiges Mountainbike, Kondition und die obligate Sicherheitsausrüstung – (Full-Face-)Helm, Handschuhe, Brillen, Protektoren für Knie und Ellbogen (ev. auch Schienbeine) und Bikerucksack. Ein paar Runden auf einem Pumptrack zu drehen ist eine gute Vorbereitung für die Flowtrails, so kann man sich gut eingrooven.
Egal, welche Art von Trail gefahren werden soll, am Anfang steht immer ein Training mit Spezialisten, die ihre Tipps weitergeben und die richtige Technik lehren. Nur so ist man gut für das Abenteuer mit dem Bike gewappnet. Die Naturfreunde bieten dir bei den Aus- und Fortbildungen alle Inhalte, Themen und Trainings, die du für deinen ungetrübten und herausfordernden MTB-Tag benötigst. Alle Aus- und Weiterbildungen der Naturfreunde findest du auf einen Blick online:
www.akademie.naturfreunde.at

DOLEZAL

Hannes Heide ist EU-Abgeordneter und Mitglied im Ausschuss für Kultur & Bildung.

DANIEL LEITNER, ISTOCK BY GETTY IMAGES

Diskussion:

Alkohol-Werbeverbot im Sport

Eine Initiative im Europäischen Parlament will Sponsoren, die alkoholische Getränke bewerben, im Sportbereich verbieten. Der EU-Abgeordnete Hannes Heide fürchtet negative Folgen für Vereine, Fankultur und regionale Betriebe.

Der Vorschlag zum generellen Alkoholverbot beim Sponsoring von sportlichen Veranstaltungen und Vereinen des BECA-Komitees, das sich mit der Bekämpfung von Krebs beschäftigt, zielt auf die Reduzierung des schädlichen Alkoholkonsums in Europa ab. „Alkohol ist bei der Prävention von vielen Krankheiten ein wichtiger Aspekt. Ich begrüße die Initiative der Europäischen Union, Maßnahmen gegen übermäßigen Alkoholkonsum zu setzen. Aber ein generelles Werbeverbot für alle Alkoholmarken ist nicht der richtige Weg und hätte enorme negative Auswirkungen für die Sportvereine, die Fankultur und die regionale Wirtschaft.“ Die Covid-19-Beschränkungen hätten laut Heide ohnehin kaum Sportveranstaltungen mit Zuschauern ermöglicht und viele Vereine in finanzielle Schieflage gebracht.

Verlust lokaler Förderung

Die meisten Sponsoren sportlicher Veranstaltungen seien außerdem nicht die großen Getränkehersteller, sondern kleine, regionale und lokale Unternehmen. Allein der Brauereisektor unterstützt in Europa jährlich rund 8.000 Sportveranstaltungen und Vereine mit mehr als 900 Millionen Euro. Oft sind die Förderer lokale Brauereien, Bars und Wirtshäuser. Durch ein Werbeverbot würden diese Betriebe eine wichtige Einnahmequelle verlieren – und die Sportvereine ihre Sponsoren.

Kinder schützen

„Das geforderte absolute Verbot von Alkoholsponsoring sollte auf Veranstaltungen beschränkt werden, die hauptsächlich von Minderjährigen besucht werden“, fordert Heide. Um Kinder zu schützen, müsse aber nicht generell der verantwortungsvolle Biergenuss und damit ein Stück europäisches Kulturgut aus dem Sport verbannt werden. Das Ziel der EU-Kommission und des BECA-Ausschusses, den gesundheitsgefährdenden Alkoholkonsum bis 2025 um zehn Prozent zu senken, könne durch wirksamere Maßnahmen erreicht werden. Im Gespräch sind derzeit unter anderem Aufklärungskampagnen, Warnhinweise auf den Getränkeverpackungen, ein europaweites Alkoholverbot für Minderjährige und eine Erhöhung der Alkoholsteuer.

Hermann Krist und Petra Huber vor Ort bei den Bewerben von Team Austria.

Live in Peking

ASKÖ-Präsident Hermann Krist (im Bild mit ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber) war in seiner Funktion als Vizepräsident des Österreichischen Paralympischen Committees bei den Paralympics in Peking vor Ort und fieberte mit den Athletinnen und Athleten mit. Immer mit dabei: der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper!

Großer Empfang

Einen gebührenden Empfang gab es für Olympia-Silbermedaillengewinnerin Daniela Ulbing (ASKÖ Landskron) in Villach. Günther Albel (Bgm. Stadt Villach), Arno Arthofer (Landessportdirektor), Günter Leikam (ASKÖ Ktn.-Landesgeschäftsführer, v. l.) sowie Werner Pietsch (Leiter Konzernkommunikation KELAG Ktn.), Dieter Mörtl (Präsident Landesskiverband Kärnten) und Anton Leikam (ASKÖ Ktn.-Präsident, v. r.) gratulierten Daniela Ulbing persönlich zu ihrer Medaille im Parallel-Riesenslalom.

Ein runder Geburtstag

Seit fast 50 Jahren ist Robert Bambasek als ASKÖ-Funktionär tätig. Zu seinem 80. Geburtstag gratulierten ASKÖ Burgenland-Präsident Alfred Kollar und die VizepräsidentInnen Monika Kuster, Lisi Habeler und Peter Heger im Rahmen einer Präsidiumssitzung im Tenniscenter in Neudörfl.

Ehrung auf dem Eis

Zwei große Sportlerinnen des Eiskunstlaufs haben 2022 ein rundes Jubiläum zu feiern. Der Olympiasieg von Trixi Schuba jährt sich heuer zum 50. Mal – sie hatte 1972 in Sapporo Gold gewonnen. Claudia Kristofics-Binder hatte 1982 bei der Europameisterschaft in Lyon Gold geholt. Beide wurden im Februar auf dem Platz des Wiener Eislaufvereins WEV für ihre Erfolge geehrt.

Weiter an der Spitze

Peter Korecky wurde bei der Generalversammlung der ASKÖ Wien im Spiegelsaal im Haus des Sports als Präsident wiedergewählt. Damit ist er weiterhin der Gesamtvorsitzende des Landesverbands ASKÖ WAT Wien. Die ASKÖ-Familie gratulierte.

erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

DEIN VEREIN.
DEIN OUTFIT.

ASKÖ

Kollektionen erhältlich im österr. Sportfachhandel | www.erima.at

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport
SPORTBONUS.AT SPORTBONUS.AT SPORTBONUS.AT SPORTBONUS.AT
Spare bis zu 75 % deines Beitrags
Legende von Morgen
Ayse „Rocket Kick“ Gülhan, Freestyle-Soccer Champion 2028.
Werde eine Legende von Morgen.
Fang heute in einem Verein an.
Entgeltliche Einschaltung